

Halleche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 595.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 194.

Erste Ausgabe

Freitag, 20. Dezember 1901.

Preis pro Quartal 3 Mark, pro Halbjahr 6 Mark, pro Jahr 12 Mark. In den Provinzen Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Sachsen, Elsaß-Lothringen, Österreich-Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Montenegro, Griechenland, Türkei, Persien, Arabien, Indien, China, Japan, Korea, Siam, Formosa, Philippinen, Ostindien, Südindien, Australien, Neuseeland, Südamerika, Nordamerika, Kanada, Mexiko, Centralamerika, Westindien, Karibische Inseln, Ostindien, Südindien, Australien, Neuseeland, Südamerika, Nordamerika, Kanada, Mexiko, Centralamerika, Westindien, Karibische Inseln.

Abdruck von Nachrichten für die Provinz Sachsen ist ohne besondere Erlaubnis des Verlegers nicht gestattet. Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der Nachrichten überläßt der Redaktion. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Nachrichten überläßt der Redaktion.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 128.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon-Nr. VIIa Nr. 11494.

Lord Rosebery.

In England herrscht zur Zeit eine ebenso freudige wie febrile Erregung. Der Wiederertritt Roseberys ins politische Leben ist das Ereignis des Tages, das zur Zeit die Erörterungen der Presse, die Debatten in den Häusern und das gesammte öffentliche Leben beeinflusst. Lord Rosebery, der schottischen Ricinose-Familie entstammend, ist eine der populärsten Persönlichkeiten Englands. Er ist der Schwiegersohn Roseberys und gehört als solcher natürlich zu den reichsten Leuten seines Vaterlandes. Obwohl erst 64 Jahre alt, nämlich am 7. Mai 1847 in London geboren, hat er schon sämtliche Ehrentitel, die London zu vergeben hat, auf seinem Haupt vereinigt. Er war, wenn auch nur für kurze Zeit, Ministerpräsident, er war Vizekönig der Londoner Erbschaftsämter, und er hat, was bei dem ersten Sohn John Bull's zu meinen gilt, den Preis der Freiheit zweimal errungen. Was fehlt da, nach englischen Begriffen, dem Menschen noch, um zu den Glückseligsten der Welt gezählt zu werden!

Die Politik von dem Wiederertritt Roseberys ins politische Leben kommt nicht unerwartet. Schon seit längerer Zeit munkelte man davon, daß dieser Mann, der als großer Adelich absteigt des politischen Lebens eingetragene hatte, das Amt wieder von der Wand nehmen und seine Dienste dem Vaterlande widmen wolle. Fünf Monate find seit der Veröffentlichung des großen Manifestes vergangen, mit dem der alte Lord seinen Verzicht auf jegliche Teilnahme am politischen Leben fund gab. Schamlos legte der ehemalige Premierminister die zerfallenen Fäden im Lande und in der zur Ohnmacht verurteilten Regierung dar. Mit scharfen Worten geisterte er die Zustände im liberalen Lager, das Fortbestehen des Reiches in den Händen der Opposition, am alsdann zum politischen Leben zurückzutreten und abzuwarten, bis seine Zeit wieder gekommen sei.

Er hat nicht lange zu warten brauchen, die neue Regierung wirtschaftliche sich schnell ab, und die Zustände sind derart unheilbar geworden, daß sich mit dem Könige das ganze Land nach dem neuen Mann sehnt. Der Ministerpräsident Chamberlain hat England um seinen Kredit gebracht, mit Hilfe der feldherrn Kriegsbefehle, mit Hilfe einer eisernen Stirn hat er das Land fertig gebracht, bis die Dürftigkeit nicht mehr aufrecht zu erhalten war. Die völlige Wohllosigkeit Englands, seine Unsicherheit zur freigelegten Durchführung des Burenkrieges liegt klar zu Tage, die materielle Verheerung seiner Familie an dem Feldzug läßt sich mehr bemerken, zu allem kommt noch, daß er mit seinen neuerlichen herausfordernden Neben die Erbitterung der ganzen Welt auf sich gezogen hat. Könnte es also für Lord Rosebery einen günstigeren Augenblick geben, um ins politische Leben zurückzutreten und die Augen der Welt auf sich als den Retter des Vaterlandes zu lenken?

Wie hat das Vertrauen und die Hoffnung der Bevölkerung auf Lord Rosebery ist, das zeigte sich, als er vor einigen Wochen seine Nichte ins politische Leben in Aussicht stellte. Da begannen die Parteien einen Sturm auf das Herz des edlen Lord. Und als Ort und Stunde seines Vortrages bekannt wurden, da strömte man sich um die Frage, als ob es der Öffentlichkeit einer neuen Religion gälte. Man mußte eine zweite Versammlung anberaumen für diejenigen, die seine Eintrittskarte mehr errungen hatten. Hatten sich doch allein für die besagten Plätze der Hauptversammlung in Chesterfield an 40 000 Bewerber gefunden.

Das große Ereignis hat sich gefunden. Der Telegraph hat bisher nur kurze Auszüge der Rede Lord Roseberys übermittelt, die kein abschließendes Urteil über die Bedeutung derselben erlauben. So viel aber geht doch daraus hervor, daß er, was speziell die Kriegssfrage, die wichtigste des Tages, betrifft, eine Annexion der Burenrepublik unter Wahrung einer veröhnlichen Politik empfiehlt. Wie er das machen will, ist freilich ein Rätsel, da es auf Seiten der Buren nur eine Parole gibt: Wahrung eines freien Burenstaates bis zum letzten Winstropfen. Die Mächte bedrohen keine Rede als die Aufforderung zur Bildung einer neuen Partei; die Elemente einer solchen müssen die liberalen Imperialisten und die liberalen Unionisten umgeben. Gelänge eine solche Bildung, so hätte Lord Rosebery Chamberlain den Parteiboden unter den Füßen weggenommen, eine Pflicht, die man ihm nach seiner Kritik der Chamberlain'schen Ausführungen des bisherigen Führers der Unionisten wohl zutrauen darf. Am erfreulichsten sind in seiner Rede die scharfen Worte der Abfrage an Chamberlain. Man darf erwarten, daß diese Persönlichkeit sehr bald von der Bühne des öffentlichen Lebens verabschiedet

Verhältnißzahl war in den einzelnen Jahren 1884—1899
größten 3,2 und 4,2 Proz. gewesen, hatte 1900 nur 2,4
Proz. ausgemacht. In Bayern betrug die Verzehrfzahl 8090,
b. i. 54 mehr als im Vorjahre, im Königreich Sachsen 2115
(+ 67), in Württemberg 696 (+ 15), in Baden 1125 (+ 38),
im Großherzogthum Hessen 699 (- 18), in Elsaß-Lothringen
788 (+ 18). Es waren ferner Ärzte in

1901	(1900)
Wettinburg-Schwerin	279 (270)
Brandenburg	232 (248)
Sachsen-Weimar	212 (208)
Oberbayern	148 (144)
Anhalt	142 (143)
Sachsen-Coburg-Gotha	114 (109)
Sachsen-Meiningen	97 (92)
Sachsen-Altenburg	77 (72)
Hannover	607 (585)
Bremen	110 (111)
Alteck	71 (71)

In Lippe-Deimold waren im Jahre 1901 55 (im Vorjahre 56), in Meckl. L. 52 (50), in Schwaburg-Nordholt 40 (40), in Altschl. 37 (37), in Mecklenburg-Strelitz 36 (36), in Schwaburg-Südholstein 33 (33), in Meckl. a. L. 18 (18) und in Schaumburg-Lippe 17 (18) Aerzte. In den kleineren Staaten ist demnach keine nennenswerthe Veränderung eingetreten.

Nachdem jetzt die Ergebnisse der Volkszählung von 1900 vorliegen, können die Berechnungen des Verhältnisses der Aerzte zu der Einwohnerzahl auf größere Zuverlässigkeit Anspruch machen als in den Vorjahren. Auf 10 000 Einwohner kamen Aerzte im Jahre 1901

im Deutschen Reich	5,90
in Preußen	4,94
Bayern	5,90
Sachsen	5,94
Württemberg	4,14
Baden	6,03
Württemberg-Schwerin	4,59
Elsaß-Lothringen	4,59
Hannover	7,90
Bremen	6,23
Alteck	7,31

Die Verhältnißzahl für die kleineren Bundesstaaten bewegte sich zwischen 6,29 (Altschl., wo sich einige Kurorte befinden) und 2,63 (Meckl. L.). Wie auch in früheren Jahren, war es unter den preussischen Bundesstaaten der an Kurorten reiche Regierungsbezirk Wiesbaden, in welchem die geringste Einwohnerzahl, 1270 (der Staatsdurchschnitt war 2024), auf einen Arzt entfiel; demnach der Regierungsbezirk Köln 1443. Dagegen kamen am meisten Einwohner auf einen Arzt in den Regierungsbezirken Gumbinnen (4953), Köslin (3918), Oepeln (3563), Marienwerder (3788), Posen (3433), Bromberg (3463). Besonders groß waren die Zahlen in nachstehenden Kreisen des erigenannten Bezirks: Gelpow 7469, Domburg 6571, Jochannisburg 9688. In Berlin mit seinen Vororten allein wohnten etwa ein Viertel aller deutschen und über ein Fünftel aller preussischen Aerzte.

Die Ueberfüllung des ärztlichen Standes dauert noch immer an; wesentliche Anhalt hat daran der große Zugang von Aerzten während der achtziger Jahre gehabt, als sich in weiten Kreisen die Ueberzeugung befähigt hatte, daß nach Erlaß des Krankenversicherungsgesetzes (1883) eine weit größere Zahl von Aerzten ein Bedürfnis nach und Beschäftigung finden würden. Die Zahl der ärztlichen Approbationen im Deutschen Reich betrug im Jahre 1877/78 524, in den folgenden Jahren war eine stetige Zunahme bemerkbar; die Ziffer für 1885/86 war 998, für 1886/87 1224, die Höchstzahl wurde mit 1570 im Jahre 1890/91 erreicht; es hatte sich inzwischen die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß ein Zuviel an Aerzten vorhanden sei, und die Zahl der Approbationen verminderte sich bis auf 1295 im Jahre 1896/97, um wiederum einer nicht sehr erheblichen Vermehrung bis 1884 im Jahre 1899/1900 Platz zu machen. Die Nachrichten von den deutschen Universitäten ergeben eine Verminderung. Die Zahl der Medizinisch-Erhebenden ist von 6933 im Sommersemester 1898 auf 7933 im Sommersemester 1901 zurückgegangen. Dagegen dürfte die Vermehrung des Berechtigungsstandes zu Gunsten der Realgymnasien einen vermehrten Zubruch zum medizinischen Studium zur Folge haben. Allerdings ist die Zahl der Realgymnasien im Verhältnis zu der der humanistischen Gymnasien allein im Juni 1900 wie 78 zu 284 in Preußen, wie 5 zu 42 in Bayern, wie 37 zu 125 in den übrigen deutschen Staaten, insgesamt stehen im Reich 120 Realgymnasien 451 Gymnasien gegenüber.

Deutsches Reich.

Galle o. S. 19. Dezember.
* Der Kaiser und die Kunst. Bei der gestern anlässlich der Enthüllung der letzten Nische in der Siegesallee stattgehabten Tafel im königlichen Schlosse, zu der alle Minister geladen waren, hielt der Kaiser eine halbstündige Rede, in der er nach dem „A.“ auf die Geschichte der bildenden Kunst bis auf das Alterthum zurückgriff. Er wies sodann auf die große Idee hin, die durch die Verwirklichung der Geschichte in der Siegesallee verwirklicht worden sei und betonte, indem er auf die Werke der einzelnen Künstler näher eingieng, daß Jedem vollkommen freie Hand bei seinen Schöpfungen gelassen werden sei. Im weiteren Verlaufe

sprach sich der Kaiser gegen die kraße moderne Richtung aus. Man sollte in dieser Beziehung die Mittel ein wenig mehr annehmen und sich in den Grenzen der schönen Formen bewegen. Jeder Fehler der Kunst solle bei seinen Schülern dahin wirken, daß die edle Kunst mehr zum Vorschein komme.
* Personalnachrichten. Der zum Geh. Obergerichtsrath im Reichsamt des Innern ernannte Geh. Reg.-Rath W o l f f r a m ist 1860 zu Erfurt geboren, studierte in Jübingen und Halle, wurde 1883 Referendar und 1887 Gerichtssekretär. Er trat dann zur Verwaltung der Justiz und trat in die Dienste des Reichs als Hilfsarbeiter bei den Provinzialverwaltungen Magdeburg, Münster und Berlin. Seit dem 1. November 1892 als Ober-Regierungssekretär nach Halle versetzt, wurde er in dieser Eigenschaft am 15. Mai 1899 zum Regierungsrath ernannt und am 1. August 1896 als Mitglied der Provinzialverwaltungen nach Berlin berufen. Ende Juni 1898 wurde er in die neugebildete wirtschaftliche Abteilung im Reichsamt des Innern einberufen und am 25. November des gleichen Jahres zum stellvertretenden Obersten Regierungsrath ernannt.

* Was Straßburg wird der „Hess. Bl.“ berichtet: Die dem Herrlichen „Erläuterung“ von zugewandter Seite gemeldet wird, ist die Ernennung des bisherigen Lehrers an katholischen Priesterseminar in Straßburg, Professors Dr. M ü l l e r, zum Professor der Philosophie an der Universität Straßburg mit Bestimmtheit zu erwarten.

* Eine Protestversammlung gegen die Kolonisations an der Berliner Universität hatte, wie schon kurz gemeldet, der Alle Herren-Verband des Vereins Deutscher Studenten für gestern Abend einberufen. Die Versammlung war von Studenten zahlreich besucht. Im Laufe des Abends ergriff Professor Dr. W a g n e r, der nach einigen anderen Rednern das Wort zu etwa folgenden Ausführungen ergriff: Mit Stolz könne er sagen, daß der alte Adel aller Studenten in Deutschland Ausländer seien. Aber so ein Ausländer in irgend einer Hinsicht eines Mannes, der ihm nicht antuete, zu dirke er sich nicht dagegen auflehnen. Die Ausländer genossen an unseren Universitäten so viele Freiheiten, daß sie gar nicht sein müßten. Die deutschen Professoren seien an erster Stelle für die deutschen Studenten und dann erst für die Ausländer da. Schließlich wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der die deutschen Studenten aufgefordert werden, künftig auf akademischen Vorden die deutsch-feindliche Stimmung zu unterdrücken. Außerdem wird der Kultusminister gebeten, Vorkehrungen gegen die Verdrängung des Studiums durch Ausländer zu treffen.

* Tagessache für Sandtagsabende. Die zweite sächsische Kammer hat den Gesetzentwurf über die Tagessache der Abgeordneten angenommen. Der Dresdener Abordnete, die bei der Gelegenheit interessiert waren, enthielten sich der Abstimmung. Nach dem neuen Gesetze sollen aus diejenigen Abgeordneten, welche in Dresden wohnen, 6 M. Tagessache erhalten, das ist die Hälfte des Gehalts, auf den die außerhalb Dresdens wohnenden Kammermitglieder Anspruch haben.

* Wann erlischt die Mißfahrkarte? Die Frage, ob die Mißfahrkarte eine 4stündige Mißfahrkarte vor Ablauf des letzten Gültigkeitstages beendet werden muß oder ob es genügt, wenn die Mißfahrkarte vor Ablauf der Gültigkeit angetreten wird, hat die Eisenbahndirektion zur Beantwortung vorgelegen. Die Direktion hat die betreffende Tarifbestimmung („Die Gültigkeit der Mißfahrkarten beginnt mit dem Tage der Bildung und erlischt zur Mitternacht des 45. Tages“) dahin ausgelegt, daß die Mißfahrkarte bis 12 Uhr Nachts des letzten Gültigkeitstages beendet sein muß. Unterers Ertrakt läßt die Fassung der Tarifbestimmung ebensoviele die Deutung zu, daß die Fahrt erst vor Mitternacht angetreten sein muß. Eine unaufschiebbare Entscheidung wäre wohl angebracht.

* Kontarverhältnisse. Nach der vorläufigen Mitteilung des Reichlichen Statistischen Amtes zur Kontarverhältnisse gelangen im dritten Vierteljahr 1901 im Deutschen Reich 2337 neue Kontar zur Bildung, gegen 1765 im zweiten Vierteljahr 1900. Es wurden 273 Kontar auf Kontarverhältnisse wegen Mangels eines auch nur bei 2004 Kontarverhältnissen bedenkenden Arbeiterbesatzes abgewiesen und 804 Kontarverhältnisse erloschen; von letzteren hatte der Gemeindefeinder in 1209 Fällen ausschließlich die Kontarverhältnisse beantragt. Beendet wurden im dritten Vierteljahr 1901: 1843 (3. Vierteljahr 1900: 1539) Kontarverhältnisse, und zwar durch Schluß der Kontarverhältnisse wegen Mangels eines 390, infolge allgemeiner Einstellung 63 und wegen Mangelangehens 115. In 618 bedenkenden Kontarverhältnissen war ein Mängelbesatz bestellbar. Von den 2337 neuen und den 1845 beendeten Kontarverhältnissen betrafen: pflanzliche Personen 1831 neue und 1259 beendete, Handelsgewerbetreibende 128 (51), Gewerkschaften 3 (2), andere Gemeindefeinder 37 (8).

* Etre und unter Ton im Parlament. Ein Wiener Brief des „Vorwärts“ sucht die „Hollische“ Antwort aus dem „Geb von Verdrängungen“, welche ein sozialdemokratischer Abgeordneter im österreichischen Reichsrath vorbrachte — bis heute der „Record“ im guten Parlamenten — zu entwidlichen und schließt:

„Die guten Bekanntheit in allen Etre — die Etre ist ein weit verbreiteter Etre, das Parlament alle, dem Etrebederem die gewöhnliche Verdrängung, daß sich über eine Verdrängung von dem Etre der „guten“ Gesellschaft nicht übermäßig befragen. Was Etre rieftun dürfte, kann am Ende auch ein Etrebederlicher Etre beder Etre.“
Hierzu bemerken mit Recht die „Berl. N. N.“:

Die Statistik über die deutschen Aerzte.

Eine Statistik der Aerzte Deutschlands im Jahre 1901 veröffentlicht der bekannte, medizinisch-statistiker G. Weimann (Berlin) in der neuesten Nummer der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ auf Grund der Angaben des sechsen erschienenen Jahrganges 1902 des Reichs-Bezirksstatistikens. Die Anzahl der Aerzte im Deutschen Reich betrug 1901 28 174 oder 1900 = 2,9 Proz. mehr als im Vorjahre, wo gegen 1899 eine Zunahme von 2,6 Proz. festgefunden hatte. Die Vermehrung ist demnach nicht so beträchtlich wie in den einzelnen Jahren 1894—1899, wo sie zwischen 3,6 und 5,9 Proz. geschwankt hatte. In Preußen wurden 17 094 oder 3,2 Proz. mehr als im Vorjahre gezählt; 1894

Das „Schachschachbretten“ auch bei uns in Reichstag zum Gesetz der Sozialdemokratie gehören, dessen allerdings die Herren Babel, Singer und Genossen in jeder Session. Gegenüber der genauen Schlußbeziehung des aufständigen „Genossen“ aber, der Herr Schachschachbretten die wichtigsten Klagen des Reichstages, und was sich eben höher an das „Schachschachbretten“ halten.

Wir erinnern bei dieser Gelegenheit auch wieder an den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Adolf Schiele aus Halle, der bekanntlich im Jahre der Kommunität des Reichstages einen Beamten der Mannfelder Gewerkschaft die Ehre abhandelt, auf unsere Forderung hin aber, seine Beziehungen an derhalb des Reichstages zu wiederholen, damit dieselben auf ihre Wahrheit gerichtlich untersucht werden könnten, in dem sozialdemokratischen Blatte erklären ließ, diese Forderung sei nicht, Jeder Kommunitar ist überflüssig!

* Die Verdrückung von Deutsch-Italien. Wie die „Düss. Blätter“ aus zuverlässiger Quelle erzählt, steht die Gründung einer kolonialen Gesellschaft für Deutsch-Italien demnächst bevor. Der Ingenieur A. Bersch, der sich lange in jenen Gegenden aufgehalten und sie durchforscht hat, verhandelt seit einiger Zeit mit mehreren Berliner Kapitalisten, die sich für das neue Unternehmen interessieren, dessen Zustandekommen für die weitere koloniale Bedeutung unseres Reiches von großer Bedeutung sein würde. Der bisherige Gang der Verhandlungen läßt auf eine günstige Fundierung des Unternehmens schließen.

* Deutschland und Venezuela. Das unsere Regierung zur Begleichung ihrer Differenzen mit Venezuela auch andere als diplomatische Mittel anzuwenden entschlossen ist, falls Präsident Castro nicht rechtzeitig zur Befriedigung kommt, haben wir bereits vor einigen Tagen angedeutet. Heute meldet uns ein Telegramm aus London:

Nach einer Orakel-Depeche aus Washington hat Deutschland den Union seine Absicht mitgeteilt, Venezuela zur Zahlung seiner Forderungen zu zwingen. Dabei habe es versichert, es habe keine Absicht, irgend einen Krieg, den es zu belegen für möglich finde, dauernd zu halten. Die Union habe erklärt, nicht intervenieren zu wollen, so lange nur Maßnahmen zur Erwingung der Zahlung getroffen würden. Eine Intervention werde nur stattfinden, falls eine europäische Nation amerikanisches Gebiet dauernd besetzt. Der Kaiser, der sich in West-Indien in der Gegend befindet, wird, um dem deutschen Kaiser „Einsicht“ nach Venezuela zu folgen.

Dah die deutsche Regierung nicht daran denkt, irgend einen amerikanischen Hafen dauernd zu besetzen, ist selbstverständlich, daß es selbst der „gelben“ Presse jenseits des Ozeans nicht gelingen dürfte, in dieser Beziehung bei den in Betracht kommenden Stellen Mißtrauen zu sät. Sollte Präsident Castro das Deutsche Reich zur Schlichtung zwingen, dann wird diese notwendig werdende Exekution hoffentlich sehr rasch zum Ziele führen.

Rußland und England.

Bei seinen südostasiatischen Schwerkriegern legt England natürlich besonderes Gewicht darauf, daß seine sonstigen internationalen Beziehungen in möglichst glänzendem Lichte erscheinen. In diesem Sinne wird der von uns schon erwähnte Besuch russischer Handelsattachés in England wiederholt angekündigt. Eine von dem offiziellen Telegrammbureau veröffentlichte Depeche lautet:

London, 18. Dezember. In der Hauptstadt hat heute ein von russischen Centralattachés zum Ehren der russischen Handelsattachés veranstaltete Mahl statt, bei welchem der Vorsitzende des russischen Wozens Zinowjew an der Spitze, den Kaiser von Rußland und schließlich auf die russische Botschaft, deren Leiter besonders dem russischen Finanzminister Witte für seine freundlichen Beziehungen über England, daß die Wichtigkeit freundschaftlicher Beziehungen zu Rußland hervor und legte, die Engländer wünschten die Einheit von Lebensmitteln aus allen Teilen der Welt, namentlich aus Rußland, zu sichern. Der Kaiser, der sich in der Hauptstadt befindet, hat sich sehr wohl an dem Mahl beteiligen lassen, und hat sich sehr wohl an dem Mahl beteiligen lassen, und hat sich sehr wohl an dem Mahl beteiligen lassen.

Während so in London überschäumende Hofflichkeiten

Weihnachten in Bethlehem.

Von Maximilian Claß (London).

Am Weihnachtsabend sind, wie bei uns daheim, die Christen Jerusalems eifrig damit beschäftigt, die Vorbereitungen für das höchste Fest zu treffen, daß in der ganzen Christenheit zu feiern ist. Die Frauen sitzen gelehrt und die Sonne ist hinter den Häusern im Westen sinkend, und tausende von Sternen leuchten vom Himmel graulich zur Erde nieder, gerade wie in jener heiligen Nacht, in der den Hirten die Engel des Himmels erschienen und die Geburt des Erlösers den Knechten der Armen verkündeten. Und wenn die Nacht ihre Wanderung über Berg und Thal antritt und unvorhören Schritten in die Stadt schleicht, erwidern wie ein Wiederhall der himmlischen Getirne in den Wohnungen der Menschen kleine Klänge und glimmen hinaus in die Straßen der heiligen Stadt, in der nur wenige Fußgänger die herrliche Stille hören. Denn Alles ist schon innerhalb der vier Wände damit beschäftigt, Vorbereitungen für das anbrechende Fest zu treffen, und die Frauen schließen sich zu dem Kirchengang an dem Heiltsamen nur die unterlassen, die schwere Krankheit an das Haus gebunden hält. Über glänzende Schmuck wird abgelegt und dafür aus dem Schrank das schnee-weiße Kleid und der weiße Schleier herbeigeholt, in dem die Frauen des Orients bei diesem Anlasse zu erscheinen pflegen. Und nach und nach öffnet sich Thüre um Thüre der weiß schmalen und hohen Säuler mit ihren flachen Dächern, und die Rige weißer Gestalten füllen die Straße und strömen der Stelle zu, wo dereinst das neugeborene Christuskind in der stricke lag, in der es noch nach einigen Tagen von den drei weisen Königen des Morgenlandes aufgefunden und in der Berührung der launenden weltbedenkenden Ereignisse angebetet wurde. Von weit und breit her ziehen während dieser Tage Pilger nach der heiligen Stätte, und Tausende wandern den steinigen Pfad, der von Jerusalem nach dem kleinen Bethlechem führt.

Es klein zu nennen, ist im Grunde genommen, auch abgesehen von der Bedeutung des Ortes für die ganze Christenheit, nicht ganz zutreffend, denn es ist eine auf den Hügel angebaute Stadt mit vielen fasslichen Gebäuden, die zum großen Theile noch aus der Sarazenenzeit stammen und erkennen lassen, daß Bethlechem während der Kreuzzüge eine

wichtigen Engländern und Russen ausgetauscht werden, geht die britische Politik im Orient weiter gegen russische Interessen vor. England hat noch keineswegs die Absicht aufgegeben, den Persischen Golf zu einem britischen See umzuwandeln. Es bemüht die Streitigkeiten zwischen den arabischen Scheichs, um seine Hand in Ostarabien mitzuspielen zu lassen, und rechnet mit der mehrfachen Beweisen der Unabhängigkeit der Türkei, damit, daß es des Südens rechtlich unabweisliche, lächlich von allen übrigen Mächten gewöhnliche Souveränität über den wichtigen Schauplatz nicht zu erschüttern nicht nachläßt. Es liegt nach dieser Richtung hin neuerdings folgendes Telegramm vor:

Paris, 18. Dez. England wird, um die „Südlische Ostsee“ hervorzuheben, Maßregeln zu treffen, um nicht unter seine Herrschaft zu bringen. Der Kapitän eines englischen Kriegsschiffes verlangt Schah Nabatof von Saba, die bisher stets in Rußland am Lande, sowie auf den Schiffen wehende türkische Flagge niederzulegen. Die Flotte eines britischen Kriegsschiffes in London, die wahrscheinlich einfließen werden, da die englische Politik diesen Schritt am perfekten wohl nicht in andere Hände übergeben lassen will.

Siezu ist allerdings zu bemerken, daß einmal keine andere Macht, also auch nicht Rußland und am allerwenigsten Deutschland und Neigung besitzen, sich politisch oder militärisch an jener Stelle zu etablieren. Deutschland hat dort lediglich kommerzielle Interessen, die hauptsächlich mit dem Bahndaubahn zusammenhängen und muß unbedingt wünschen, daß in der Richtung von Saba die Autorität des Sultan erhalten bleibt. Andererseits ist von England an noch jenseits die Absicht, nach ein englisches Expedition nach Indien aus nach Südwest Asien werden sollte, ausdrücklich demitirt worden, und es erscheint fraglich, ob der Stimmänderung eines kleinen britischen Schiffes bevollmächtigt sein könnte, Verbindungen nachzurufen, die vielleicht gewöhnliche Folgen nach sich ziehen

Der Krieg in Sidra.

Es liefen noch folgende Drahtnachrichten ein: London, 19. Dez. „Der Post“ erzählt sich die Nachrichten mittheilt, daß der Krieg in Sidra, nach den Berichten anzunehmen, er fordere nur innerer Ereignisse, dieselben werden den Maßnahmen gemäß nach Sidra abgehen.

London, 19. Dez. Aus das Salmas wird gemeldet: Der Dampfer „Arab“ mit 212 Mann und 2000 Mann abgegangen an Bord ist hier eingetroffen. Der Dampfer „Albatros“ mit 428 Soldaten an Bord ist nach Sidra abgegangen.

Ausland.

Italien.

Der „St. Petersburg Herald“ meldet: Das russische Finanzministerium hat den allen Konstitutionsfragen eingehende Berichte darüber verlangt, welche Gegenstände von ihnen aus dem Anstande bezogen oder dort befreit werden. Dieser Auffassung bedarf das Finanzministerium, um eine Einschränkung des Imports solcher Fabrikate herbeizuführen, zu welchen Zweck in nächster Zeit eine besondere Kommission unter Vorsitz des Obersten des Finanzministeriums konstituiert, zusammenzutreten wird. Wir sind überzeugt, daß diese Verwaltungsmaßregeln mit aller Gewissenhaftigkeit ihre Zweckverwirklichung finden werden, und wir hoffen, daß diese Schritte alsbald veröffentlicht werden. An ihrer Spitze, alle anderen Positionen gewandt übergeben, wird der Kaiser seinen „Freund Gottes“, der sich ebenfalls mit dem Kaiser von Rußland an sich selbst der Ehre rühmt, in Zukunft sich mit russischen Kapital zu begnügen und den russischen Staat nicht weiter in die demütigende Abhängigkeit von deutschen, französischen und amerikanischen Geldverleihern bringen zu wollen. Wenn hat Herr von Witte seit Beginn des Jahres die Grundzüge einer solchen Finanzpolitik entworfen, ohne bisher über sie zu reden.

England.

Anzeichen in Birmingham.

Erste Anzeichen werden gegenwärtig einer Besorgnis in Birmingham an, in welcher der irische Abgeordnete George Lloyd sprechen wollte. Der Beginn der Besorgnis drangen ungeheure Volksmengen vor das Rathaus. Der Saal war in wenigen Augenblicke überfüllt; kaum hatte der Redner das Wort ergriffen, als die Menge die Thüren des Saales erbrach. 300 Polizeigelenken mußten einschreiten und die Menge verdrängen, um den Saal zu verlassen. Die drängen Besorgten zerstreuten durch Steinwürfe die Fenster des Saales, und nach einer Viertelstunde mußte Lloyd die Sitzung aufheben.

Die Kollege gerückte die Menge. Der Redner mußte sich unter heftigster Bedrohung nach Hause bringen lassen.

Chilenera.

Chile und Argentinien. Aus Buenos Aires wird gemeldet, Chile werde die vorläufige Argentinien nicht annehmen. Die argentinischen Eisenbahngesellschaften haben sich bereit erklärt, 90,000 Tausend Köhlen zur Verfügung zu stellen und eventuell für die Auffstellung von 40,000 Mann zu sorgen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Erneuerung des Zeitungsabkommens durch die Post. Für den Bezug von Zeitungen durch die Post mag dem Beschickten der Nachtrag auf die bekannte Zeitung hingewiesen werden, daß die Zeitungsabgaben durch die Postträger eingezogen werden können und daß dieselben Bestellungen annehmen. Der Briefträger zeigt in der Zeit von 10. bis 2. D. eine Liste der bisher bezogenen Zeitungen vor. Die Gebühr kann sofort gegen Auslieferung des Briefträgers entrichtet werden. Bis bei der ersten Vorlegung die Bestellung nicht bestimmt abgeholt, so kommt der Briefträger ein zweites Mal. Nach nicht bezogene Zeitungen können ebenfalls durch den Briefträger bestellt werden. Über die dafür bezahlte Gebühr quittirt der Briefträger unter Vorbehalt einer nachträglichen Prüfung durch die Postanstalt. Die nicht eingestellten Briefsteller werden, nachdem die Bestellung abgeholt ist, dem Briefträger zur einseitigen Befreiung an Schalter abgeholt. Die Einlegung der Zeitungsgebühr kann schriftlich bei der Postanstalt beantragt werden. Für denartige Briefstellungen kommt Post nicht zur Erhebung. Sie können in den Briefkasten gelegt oder dem Briefträger übergeben werden. Die Einlegung von Briefen nach dem Briefträger ist nicht zulässig. Es kann dies auch außerhalb der für die Einlegung vorgesehenen Zeit geschehen.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Augenheilmittel). — Ein Arbeiter in Angerode. Das vor drei Monaten in unserer Stadt gegenüber Augenheilmittel erkrankte, wurde am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

Witten, 18. Dez. (Die Arbeiter an der Eisenbahn in der Provinz Sachsen) wurden am Montag durch Festsetzungen in der sogenannten „Teufelsküche“ bei Gimmritz von Herrn Unternehmer Ohme aus Angerode.

g. Schönan (h. Reichung), 12. Dezember. (Verzeihliche Euseben) ...

17. Dez. (Zugungsversteigerung) Bei der heute ...

18. Dez. (Einstellung des Eisenverkehrs) Wegen eingetretener starken Frostwitters ...

18. Dezember. (Falsches G. B.) Wie aus ...

17. Dez. (Ein fiescher Einbruch) Die ...

18. Dez. (Reue Heckerlei) - Die ...

17. Dez. (Landfriedensbruch) Am ...

18. Dezember. (Für und wider das neue Darlehensprojekt) Der neue Plan der ...

Die Kirche, die allem Anscheine nach im IV. Jahrhundert ...

Die Kirche selbst besteht aus einem schönen Saalbau ...

Wir müssen uns jetzt unter den biden Zug der ...

Sonne bei bisheriger Besetzung zu erhalten und jeden ...

17. Dez. (Gandmühlfabrikale Haushaltung) ...

17. Dez. (Für unheilbar erklärt und hochgeheilt) ...

18. Dez. (Freitag) In der letzten Sitzung ...

18. Dez. (Zum Wandmord in Sage) ...

18. Dez. (Schuldenkreis Heringsham) ...

18. Dez. (Verluste) Wie ...

18. Dez. (Verkauf Tierquälerei) Ein ...

18. Dez. (Verzeihliche) Der ...

17. Dez. (Reue Realkauf) ...

gedacht, das heruntretende Vieh davon abzuhalten, in die ...

Zur Winter führen einige Stufen in das südliche ...

In einer solitär mit Gold und Marmor verkleideten ...

Die Krippe selbst, deren Gestalt von den Gläubigen ...

Weiter der Abend fortgeschritten, desto größer wird ...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

- In den neuesten Berichten Marconi's. Wie ...

Briefkasten.

F. A. in Halle a. S. Auch darin ...

Staubsaug.

Halle (Süd), Reinigung 2. ...

Angehoben: Der ...

Halle (Nord), Reinigung 38. ...

Angehoben: Der ...

Beamtentafel ...

Jede Hausfrau, in deren Hände ...



Wratzke & Steiger, Hof-Juweliere und Edelschmiede, bitten, die Neuheiten im Schaufenster zu beachten.

Advertisement for H.C. Weddy-Pönicke, Leipzig, featuring a large floral design and the text 'Teppiche in allen Grössen und Preislagen empfohlen'.

Die ...



Fernsprech-
Anschluss 2657.

H. Schnee Nachf.

Fernsprech-
Anschluss 2657.

A. Ebermann

Erstes u. ältestes Spezial-Geschäft für feinere Tricotagen, Strumpf- u. Wollwaren
in Halle a. S., Gr. Steinstraße 84

empfiehlt

Tricotagen

für Damen, Herren und Kinder

in Seide, Halbseide, Wolle (sehr Jäger), Halbwole, Wigogne, engl. Merino, Fior, Marco und Baumwolle.

Nur alte eingeführte Qualitäten, welche sich im Tragen und Waschen als vorzüglich bewährt haben und für deren Haltbarkeit ich jede Garantie übernehmen kann.

Größte Auswahl in Bezug auf Größen und Weiten, daher für jede Figur genau passendes Unterzeug stets auf Lager!

Gegründet 1838.

Gegründet 1838.

Aachener Printe

Baseler Leckerli

Groning. Monighuchen

Liognitzer Bomben

Kölnner Mandel.

Berliner Speculatius

von Theodor Hildebrandt & Sohn

Münchener Lebruchen

von F. G. Heizer

Zürcher Monighuchen

von Gustav Weiss

Halle'schen Leib- und Monighuchen

elektrom. Maschinen in eleganten Carons und Schachmatt

empfiehlt

A. Krantz Nachf.

Gr. Steinstraße 11

Telephonnr 2022

Unsere beliebten Aufguss-Getränke

empfehlen
in feinsten Qualität zu nachstehenden billigen Preisen, wie:

Täglich frischer

Kaffee

Pr. 1,-, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2,-

Cacao

Pr. 1,40, 1,60, 2,-, 2,40.

Thee

Pr. 1,80, 2,70, 3,60, 5,50.

Versand in Postcoll, auch sortirt, franco.



Pottel & Broskowski.

Tausch & Grosse,

Buchhandlung * Kunsthandlung.

Plastische Bildwerke

in reichster

in Elfenbeinmasse u. Bronze

Auswahl!

Indische Bronzen. — Majoliken von Prof. Zsolnay. Japan. Bronzen. (7642)



Spezial-
Geschäft.
Käse, Büchsen,
Parfümerien,
Seifen,
Toilette-Artikel.



Zu Weihnachts-Geschenken passend:
Kamm- und Bürsten-Garnituren, Reise- und Taschen-Accessaires.

Alexander Paetzelt,
Leipzigerstraße 9, gegenüber Ulrichstraße.

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

solte Jeder als tägliches Getränk an Stelle von Kaffee und Thee genießen, welcher seine Nerven schonen und Appetit und Geist regt und gesund erhalten will.

Schnee's Strümpfe
sind die besten!

Gr. Steinstr. 84.

Otto Weiske, Halle a. S.,

jetzt

Alte Promenade 6 (Reichshof)
renommierte und älteste Uhrenhandlung am Platz,
gegründet 1780, empfiehlt
Glashütter Uhren von A. Lange
& Söhne
zu Originalfabrikpreisen.



Als
passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in reichhaltiger Auswahl:
Papier-Ausstattungen,
Lederwaren,
Spiele,
Schreibgarnituren mit Anhängen von
Halle a. S.
Paul Elsässer,
Merseburgerstraße 161, Gr. Steinstraße.

Baumkuchen, Weihnachtsstollen

empfiehlt

Conditorei Hermann Pfautsch,

Gr. Steinstraße 7.

Fernsprecher 2100.

Drud und Verlag von Otto Ziefels, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Albert Hoffmann,

Leipzigerstr. 50, am Riebeckplatz,
empfiehlt seine vorzüglichen

Pianos,

ausgezeichnet Paris 1900 mit grossem Preis und
goldener Medaille.

Alle Freunde und Gönner unserer Anstalt gestatten wir uns,
zur Feier unseres Weihnachtsfestes

Freitag, den 20. d. M., von Nachm. 4 Uhr ab im grossen Thalia-
Festsaal einzuladen.

Staatl. conc. Seminar für Kindergärtnerinnen,
Haushaltungsschule, Arbeitsschule u. Kindergarten,
Hatz 13.

Die Direktion: Laegel, Gymnasiallehrer.

Christbaumschmuck

kaufen Sie am schönsten und billigsten bei
G. Kaiser, Einhorn-Dragerie, Schmeerstr. 13.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 19. Dezember.

Milchhandel und Sonntagserhe. Vor dem Schöffengericht II stand gestern eine Sache an, die für weitere Streife ein gewisses Interesse hat. Wegen Verletzung des Gesetzes betreffend die Sonntagserhe von der Milchhändler G. hier in eine Geldstrafe von 5 Mk. genommen worden, wobei er sich nicht berichtigte, sondern auf richterliche Entlassung antrat. Das Gericht sprach ihn auch frei, da es annahm, daß ein Milchhändler in der kurz bemessenen Zeit nicht im Stande sei, die vorher bestellte Milch an seine Kunden abzuliefern. Er handele sich hierbei um ein Nebenprodukt, dessen Transport nicht befristet werden könne. Anders wäre es, wenn der Milchhändler außer an seine festen Kunden auch noch an andere Leute während der verbotenen Verkaufszeit Milch abgibt, das würde strafbar sein.

Konferenz der Vereine. In der gestrigen Mittwochsvorversammlung im 'Goldenen Schilde' wurde über die geplante Beschließung zur Sanftmützigkeitsfeier berichtet, zu welcher folgende Herren Nebenbenannt haben: Geheimrat Eberhard, Bergamann Dr. B. H. H., Oberbürgermeister Dr. Schmidt, Dr. Voigt, Professor Dr. C. v. S. u. a. Bei Besprechung der für unzulässig erklärten Stadtvorordnetenwahl im Glauchaer Bezirk machte sich die Ansicht geltend, daß die Sozialdemokratie nicht an den Bestehensfall appellieren würde, weil die Möglichkeit vorliegt, daß dieser dahin entscheiden würde, nach Abrechnung der unzulässigen Stimmen seien die bürgerlichen Kandidaten als gewählt zu betrachten, wie es ja auch bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus geschehen ist. Es wurde dann noch länger über die Wahl der Sozialdemokratie diskutiert, wobei schließlich festgestellt wurde, daß die Möglichkeit vorliegt, daß dieser dahin entscheiden würde, nach Abrechnung der unzulässigen Stimmen seien die bürgerlichen Kandidaten als gewählt zu betrachten, wie es ja auch bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus geschehen ist.

Holländer Kolonialverein. Herr Oberkonsulent S. H. L. a. S. in der Sitzung für Deutsch-Ostafrika und Kommandant zum Auswärtigen Amt wird bei der nächsten Sitzung des Vereins nicht über: Eine Kompartie mit dem Zanganyia Vortrag halten, wie ursprünglich berichtet, sondern über den von ihm geleiteten Transport des Dampfes 'Debwig' u. 'Sipman' nach dem Zanganyia, des größten Dampfes, der zur Zeit diesen See befährt, sowie über seine Rückreise nach Dar-es-Salaam über den Zanganyia, Kilwa, Mikweni, Sitoria-Rhania, durch Uganda und auf der englischen Kamballa-Gebirgsbahn.

Die Handelskammer verweist gegenwärtig an die laienmännlichen und industriellen Firmen des Kammerbezirks Fragebogen, um die Unterlagen zur Erstattung des Jahresberichts über das Jahr 1901 zu gewinnen. Wenn an sich schon der Handelskammerberichten eine große Bedeutung für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse zukommt, so wird mit besonderem Interesse der Berichtserstattung über das jetzt zu Ende gehende Jahr entgegenzusehen werden, das eine Reihe wichtiger Ereignisse auf wirtschaftlichen Gebiete brachte, über deren Umfang und Umfang geteilte Ansichten bestehen. Eine weitere Bedeutung wird dem für das laufende Jahr zu erscheinenden Bericht durch die bevorstehenden wichtigen politischen Ereignisse durch die Regierung verliehen. Es muß daher jeder Firma warm ans Herz

gelegt werden, den ihr zugehenden Fragebogen möglichst vollständig zu beantworten. Firmen, die im Laufe dieses Monats kein Formular erhalten, aber Bericht zu erstatten wünschen, erhalten den Fragebogen auf Ansuchen vom Sekretariat der Handelskammer (Halle a. S., Magdeburgerstraße 60) bereitwillig zugestellt. Die Berichte über den Geschäftsbereich, sowie die statistischen Angaben werden unter strenger Verschwiegenheit aufbewahrt und gewissenhaft verarbeitet. Jede Firma, von welcher besondere Angaben und Berichte gemacht werden, erhält ein Exemplar des gebirgten Jahresberichts für 1901 kostenfrei zugestellt. Zur Ermöglichung frühzeitiger Fertigstellung des Jahresberichts sollen die Fragebogen möglichst umgehend, wenn irgend angeht bis zum 1. Januar, an die Handelskammer ausgefüllt zurückgeschickt werden.

Der Verein der Medizinikanten des Regierungsbezirks Merseburg hielt am Dienstag Nachmittag im 'Grand Hotel' seine 15. Versammlung ab, welche E. Crelling, der Herr Oberpräsident v. Büttiger und der Herr Regierungsrat Dr. v. d. Rede mit ihrer Gegenwart besuchten. Der Vorsitzende, Herr Regierungsrat und Medizinalrat Dr. Zentgraf eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der genannten Herren und berichtete Johann über die seit der letzten Sitzung erlassenen Verfügungen. Darauf gab Herr Medizinalrat Dr. F. J. J. eine ausführliche Referat über die Dienstverhältnisse für die Kreisärzte. An die Versammlung schloß sich ein gemeinsames Mahl, an dem auch der Herr Oberpräsident und der Herr Regierungsrat teilnahmen.

Defensiv-Vorträge über die soziale Frage der Gegenwart. Nicht öffentliche Vorträge hielt Herr Professor Conrad über die soziale Frage der Gegenwart im Auditorium 9 des Universitätsgebäudes halten. Der Beginn ist auf den 9. Januar 1902 festgesetzt. An den folgenden Donnerstagen werden die folgenden Vorträge stattfinden. Die Thematika lauten: 1. Wesen und Ursachen der modernen sozialen Frage. 2. Die Umgestaltung des Wirtschaftslebens im letzten Jahrzehnte infolge der Erfindungen, der Verbesserung der Kommunikationsmittel und der sich einbürgernden Kreditwirtschaft. 3. Die Handwerkerfrage. Der Kampf des Handwerks mit dem Fabrikbetriebe und der Hausindustrie. Die Forderungen des Handwerks und Unternehmung ihrer Verwirklichung. Die Kunstfrage. 4. Die Stellung des Handels in der Volkswirtschaft. Die verschiedenen Formen des Wirtschaftens und ihre Entwicklung. Großhandel, Konsum-Verein etc. 5. Die Einwirkung der Arbeiterbewegung als Zeichen eines Kulturfortschritts. 6. Die Lehren der Sozialdemokratie. 7. Die Wege der Selbsthilfe, besonders des Arbeitervereins. 8. Die Aufgaben des Staates und der Gesellschaft zur Milderung der sozialen Frage. 9. Modifikationen des Anhalts, sowie die Ermöglichung von ein bis zwei Vorträgen sind vorbehalten. Eintritt für den ganzen Kursus sind zu 5 Mk. für den einzelnen Vortrag zu 1 Mk. nach Bestätigung bei dem Sekretariat der Universität, in der Hofmusikalienhandlung von R. Koch zu haben. Der Vortrag ist zur Förderung der Ausfühungen der Halle'schen Einladungsliste bestimmt.

Jur unzulässige Wahl im B. Bezirk. Heute Abend findet in den 'Holländer' eine sozialdemokratische Parteivorversammlung statt, in welcher ein Beschluß darüber gefaßt werden soll, ob in der bekannten Stadtvorordnetenwahl-Vollzugsliste der Wahlbezirk Merseburg (Verwaltungsbezirk Merseburg) beibehalten werden soll oder nicht. Es wird der Antrag eingebracht werden, die Sache auf sich beruhen zu lassen, da nach Lage der Dinge ein Erfolg im Wege der Klage nicht gut zu

erwartet steht und die Angelegenheit dadurch um Monate verschoben werden könnte.

Der Verein ehemaliger Preuß. Garde veranstaltet seine diesjährige Weihnachtsfeier am Sonntag, den 22. d. Mts., Nachmittag 5 Uhr im großen Saale der 'Halle'schen', bei welcher Herr Rortz 2 a G die Reden halten wird. Ein Weihnachtsmärchen, dargestellt von Kindern und Erwachsenen, eröffnet den gefälligen Teil, wonach sich die Beförderung sammelt bis zu 14 Jahren alten Kinder der Kameraden anschließt. Den Schluß bildet eine allgemeine Besprechung von stiftlichen Weihnachtsgeschenken und Ehrentafeln, welche größtenteils von Kameraden oder deren Damen gestiftet sind. - Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben zu dieser familiären Feier Zutritt.

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands hat eine Eingabe an den Minister der öffentlichen Arbeiten, Herrn von Tscheln, gerichtet, in welcher er den Minister bittet, einen Vergünstigungstarif für Mitarbeiter auf den deutschen Eisenbahnen zu schaffen. Zu den meisten europäischer wie außereuropäischer Staaten gereicht der kaufmännische und Handelsreisende bei der Beförderung seiner Mitarbeiter Vergünstigungen, besonders in dies in Oesterreich-Ungarn der Fall.

Der Krieges-Begräbnis-Verein hält am Sonntag, den 22. Dezember, Abends 8 Uhr im Vereinslokal ('Hotel Kronprinz') die Weihnachtsfeier für die bisher angeordneten Kinder seiner verstorbenen Kameraden ab.

Unter dem Namen 'Zehn Entenpfennig' hat sich bei Vertheilung einer Anzahl Rheinländer und humoristisch veranlagter Hallenser am heiligen Ort ein farnevolles Klub gebildet, der die Pflege des Humors bezweckt. Der Verein ist mit 20 Mitgliedern gegründet und hat die besten Ansichten, hier festen Fuß zu fassen. Es sollen in der Saison 1902, vom Januar bis März, wöchentlich farnevollesitzige Sitzungen, wie solche in Köln und Mainz stattfinden, abgehalten und dabei von den Mitgliedern humoristische Vorträge gehalten und selbstverfaßte Lieder gesungen werden. Die Sitzungen finden jeden Mittwoch im 'Sport-Hotel' statt. Einladungen durch die Kreise werden noch ergehen.

Mutterstich. Die Firma G. L. Eberhardt, hier selbst, welche auf dem Gebiete der Wäckeri-Maschinen schon so viele Neuerungen geschaffen, erhielt jetzt wieder vom Kaiserlichen Patentamt Mutterstich für eine Wehleinrichtung für Hand- und Kraftbetrieb, an welcher ein schwebendes Schwab an Ansteuerung von Linienstrichen angebaut ist. Diese Maschine wird ein weiches, nicht zu unterstehender Fortschritt für das Wäckeri-Gewerbe sein, denn es lassen sich circa 200 Pfund Weich in einer Minute mit derselben heben, ohne dabei zu häufen.

Konkurs. Neben des Vermögens des Kaufmanns Friedrich Wilhelm G. L. a. S. der Klausestraße 15, ist vorerwähnt gerichtliche das Konkursverfahren eröffnet und der Kaufmann Friedrich G. L. a. S. hier zum Konkursverwalter ernannt worden. Der Gemeindefiskus hat große Verluste erlitten, namentlich durch einen tiefen Handwerksmeister, der kürzlich auf tragliche Weise während der Elternabfahrt und Leben gekommen ist. Es soll sich um mehr als 50 000 Mark handeln.

Die Sterblichkeit in Halle war in der Woche vom 1. bis 7. Dezember mit 177 von 1000 Lebenden, auf das Jahr berechnet, beträchtlich geringer als in der letzten Novemberwoche, in der sie 216 betrug. Deunake die Hälfte der deutschen Großstädte hat die

Gustav Uhlig, Uhrmacher,

Halle a. S. Untere Leipzigerstrasse. Fernsprecher 389. Halle a. S.

Größtes Lager der Provinz Sachsen in Uhren jeder Art.







Glashütter Uhren
A. Lange & Söhne und Union
Original-Fabrikpreisen.

Stahl- und silberne Damen-Uhren
10, 12, 15, 18, 20 bis 30 Mark mit Kette.

Vergoldete und Goldine-Damen-Uhren
im Aussehen von Gold nicht zu unterscheiden
15 u. 18 Mark incl. Kette.

Goldene Damen-Uhren
22, 24, 26, 28 u. 30 Mk. incl. Kette je nach Ausstattung.

Neuheiten sind wieder eingetroffen in Damen-Uhren von 30 bis 150 Mark.
Auf jede Uhr leiste 2 Jahr reelle Garantie.

Repetier-Wecker, Beamtenwecker 3 u. 4 Mk., sowie Patentwecker, welche so lange wecken, bis man dieselben abstellt.

Allein-Verkauf für die renommierten Hubert'schen Schreibisch-Jahres-Uhren (400 Tage gehend) 48 Mk.

Präcisions, Repetier- und Chronographen-Uhren.
Nur feinste Qualitäten.

Nickel-, Stahl- und silb. Herren-Uhren
6, 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk. mit Kette.

Goldine-Uhren und Doublé-Uhren mit Doppelkapsel
von Gold im Aussehen nicht zu unterscheiden
15, 18, 20, 24, 30 bis 50 Mk. incl. Kette.

Goldene Herren-Uhren 36, 42, 50, 60, 75 bis 500 Mk.

Moderne Stand- u. Wand-Uhren.
Corridor-, Küchen-, u. Comptoir-Uhren
in Bronze, Onix, Marmor, Elche oder Nussbaum,
für jede Einrichtung passend, in reichster Auswahl.
Auf jede Uhr leiste 2 Jahr reelle Garantie.

Gustav Uhlig, Untere Leipzigerstrasse.
Größte Reparatur-Werkstatt am Platze.

Lebensversicherung und Sparbank in Stuttgart. (W. Stuttgart.) In der am 14. Dezember stattgefundenen Generalversammlung wurde auf Antrag der Direktion eine Erhöhung der Dividenden für die nach Plan A I und A II Berichtigten für das Jahr 1902 beschlossen. An die nach Plan A I (altes System, mit Nachzahlung der rückständigen Dividenden) am Gewinn Beteiligten kommen 45% der ordentlichen Jahresdividende und außerdem 17% der alternativen Jahresdividende (seitler 38 bzw. 19%). Die nach Plan A II (neues System, ohne Nachzahlung rückständiger Dividenden) Berichtigten erhalten in 1902 9% der ordentlichen Jahresdividende und außerdem 19% der alternativen Jahresdividende (seitler 38 bzw. 19%). An die nach Plan B (steigende Dividende) Berichtigten kommen (wie in 1901) auch in 1902 2,6% der Gesamtprämiensumme zur Verteilung. H. Reichberger (Stuttgart), 19. Dez. Die große Wasserbau-Unternehmung Otto J. u. Co. in Gabelung (Zugabe Kaufmann Dr. Schmidt) hat Konkurs angemeldet.

Wismut.
Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über hauptsächlich erzielte Getreidepreise am 19. Dezember 1901.

Preis	Birgattung	Durchschnitts- Ertragsgewicht kg	Preis pro 50 kg Ertragsgewicht
28-34	Weizen	700-1050	28-34
30-32	Gerste	800	30-32
27-32	Hafer	550-950	27-32
27-31	Roggen	400-600	27-31
28	Wicken	450-750	28
43-47	Schweine	75-200	43-47
50	Ämmer	152	50

Böden-Marktberichte.
Walden-Bezirk. (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.) Auch die verfloffene Woche verlief ruhig und machte sich auch noch die Festimmung bereits geltend.
Walden-Bezirk von C. u. S. Schulze & Sohn. Walden-Bezirk, Berlin O. 19 (Gartenstraße 22), den 18. Dez. Auch in dieser Woche eröffnete das Geschäft in einer ruhigen aber wartenden Stimmung. Feinste reichende Qualitäten konnten zu den bisherigen Preisen unterbracht werden, wogegen zweite und drittbeste Qualität weniger Beachtung fanden.
Preisfestsetzung der vor dem hiesigen Deputation gemachten Notations-Kommission: Get. und Getreidefutur I. 115 bis 120 \mathcal{M} . Ha 107-114 \mathcal{M} . do. IIIa 100-105 \mathcal{M} . do. abfallende 90-102 \mathcal{M} . Tendenz: ruhig.

Tages-Marktberichte.
Magdeburger Marktbericht vom 18. Dez. (Nicht amtlich.) Prima Kartoffeln und Äpfel 15,25 \mathcal{M} . Mastschinken 11,25-12,25 \mathcal{M} (Äpfel für 100 kg).
Magdeburg, 18. Dez. (Carl Schulze jun.) Trockenfische und Mehl. Trockenfische 9,40 \mathcal{M} die 50 kg ausschließlich Sack, frachtfrei Magdeburg bei 200 Ctr. Abgaben.
Worms, 18. Dez. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die getragenen Notierungen sind einmündig bestätigt.) Baumwolle Preis in New York 82 \mathcal{M} . Lieferung April 8,16 (5,18), in New Orleans 8 (8,14), Petroleum. Stand wie in New York 7,20 (7,20).

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Ver- zinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Conto-Notierungen
 der Berliner Börse vom 19. Dez.,
 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Preuss. Staats-Anleihe 1890	100,40%
do. do. 1895	99,30%
do. do. 1900	99,30%
do. do. 1905	99,30%
do. do. 1910	99,30%
do. do. 1915	99,30%
do. do. 1920	99,30%
do. do. 1925	99,30%
do. do. 1930	99,30%
do. do. 1935	99,30%
do. do. 1940	99,30%
do. do. 1945	99,30%
do. do. 1950	99,30%
do. do. 1955	99,30%
do. do. 1960	99,30%
do. do. 1965	99,30%
do. do. 1970	99,30%
do. do. 1975	99,30%
do. do. 1980	99,30%
do. do. 1985	99,30%
do. do. 1990	99,30%
do. do. 1995	99,30%
do. do. 2000	99,30%
do. do. 2005	99,30%
do. do. 2010	99,30%
do. do. 2015	99,30%
do. do. 2020	99,30%
do. do. 2025	99,30%
do. do. 2030	99,30%
do. do. 2035	99,30%
do. do. 2040	99,30%
do. do. 2045	99,30%
do. do. 2050	99,30%
do. do. 2055	99,30%
do. do. 2060	99,30%
do. do. 2065	99,30%
do. do. 2070	99,30%
do. do. 2075	99,30%
do. do. 2080	99,30%
do. do. 2085	99,30%
do. do. 2090	99,30%
do. do. 2095	99,30%
do. do. 2100	99,30%

Eisenbahn-Eaun-Aktien.

Preuss. Staatseisenbahn	1899	100	84,90%
do. do.	1900	100	84,90%
do. do.	1901	100	84,90%
do. do.	1902	100	84,90%
do. do.	1903	100	84,90%
do. do.	1904	100	84,90%
do. do.	1905	100	84,90%
do. do.	1906	100	84,90%
do. do.	1907	100	84,90%
do. do.	1908	100	84,90%
do. do.	1909	100	84,90%
do. do.	1910	100	84,90%
do. do.	1911	100	84,90%
do. do.	1912	100	84,90%
do. do.	1913	100	84,90%
do. do.	1914	100	84,90%
do. do.	1915	100	84,90%
do. do.	1916	100	84,90%
do. do.	1917	100	84,90%
do. do.	1918	100	84,90%
do. do.	1919	100	84,90%
do. do.	1920	100	84,90%
do. do.	1921	100	84,90%
do. do.	1922	100	84,90%
do. do.	1923	100	84,90%
do. do.	1924	100	84,90%
do. do.	1925	100	84,90%
do. do.	1926	100	84,90%
do. do.	1927	100	84,90%
do. do.	1928	100	84,90%
do. do.	1929	100	84,90%
do. do.	1930	100	84,90%
do. do.	1931	100	84,90%
do. do.	1932	100	84,90%
do. do.	1933	100	84,90%
do. do.	1934	100	84,90%
do. do.	1935	100	84,90%
do. do.	1936	100	84,90%
do. do.	1937	100	84,90%
do. do.	1938	100	84,90%
do. do.	1939	100	84,90%
do. do.	1940	100	84,90%
do. do.	1941	100	84,90%
do. do.	1942	100	84,90%
do. do.	1943	100	84,90%
do. do.	1944	100	84,90%
do. do.	1945	100	84,90%
do. do.	1946	100	84,90%
do. do.	1947	100	84,90%
do. do.	1948	100	84,90%
do. do.	1949	100	84,90%
do. do.	1950	100	84,90%
do. do.	1951	100	84,90%
do. do.	1952	100	84,90%
do. do.	1953	100	84,90%
do. do.	1954	100	84,90%
do. do.	1955	100	84,90%
do. do.	1956	100	84,90%
do. do.	1957	100	84,90%
do. do.	1958	100	84,90%
do. do.	1959	100	84,90%
do. do.	1960	100	84,90%
do. do.	1961	100	84,90%
do. do.	1962	100	84,90%
do. do.	1963	100	84,90%
do. do.	1964	100	84,90%
do. do.	1965	100	84,90%
do. do.	1966	100	84,90%
do. do.	1967	100	84,90%
do. do.	1968	100	84,90%
do. do.	1969	100	84,90%
do. do.	1970	100	84,90%
do. do.	1971	100	84,90%
do. do.	1972	100	84,90%
do. do.	1973	100	84,90%
do. do.	1974	100	84,90%
do. do.	1975	100	84,90%
do. do.	1976	100	84,90%
do. do.	1977	100	84,90%
do. do.	1978	100	84,90%
do. do.	1979	100	84,90%
do. do.	1980	100	84,90%
do. do.	1981	100	84,90%
do. do.	1982	100	84,90%
do. do.	1983	100	84,90%
do. do.	1984	100	84,90%
do. do.	1985	100	84,90%
do. do.	1986	100	84,90%
do. do.	1987	100	84,90%
do. do.	1988	100	84,90%
do. do.	1989	100	84,90%
do. do.	1990	100	84,90%
do. do.	1991	100	84,90%
do. do.	1992	100	84,90%
do. do.	1993	100	84,90%
do. do.	1994	100	84,90%
do. do.	1995	100	84,90%
do. do.	1996	100	84,90%
do. do.	1997	100	84,90%
do. do.	1998	100	84,90%
do. do.	1999	100	84,90%
do. do.	2000	100	84,90%
do. do.	2001	100	84,90%
do. do.	2002	100	84,90%
do. do.	2003	100	84,90%
do. do.	2004	100	84,90%
do. do.	2005	100	84,90%
do. do.	2006	100	84,90%
do. do.	2007	100	84,90%
do. do.	2008	100	84,90%
do. do.	2009	100	84,90%
do. do.	2010	100	84,90%
do. do.	2011	100	84,90%
do. do.	2012	100	84,90%
do. do.	2013	100	84,90%
do. do.	2014	100	84,90%
do. do.	2015	100	84,90%
do. do.	2016	100	84,90%
do. do.	2017	100	84,90%
do. do.	2018	100	84,90%
do. do.	2019	100	84,90%
do. do.	2020	100	84,90%
do. do.	2021	100	84,90%
do. do.	2022	100	84,90%
do. do.	2023	100	84,90%
do. do.	2024	100	84,90%
do. do.	2025	100	84,90%
do. do.	2026	100	84,90%
do. do.	2027	100	84,90%
do. do.	2028	100	84,90%
do. do.	2029	100	84,90%
do. do.	2030	100	84,90%

Industrie-Papiere.

Preuss. Staatseisenbahn	1899	100	84,90%
do. do.	1900	100	84,90%
do. do.	1901	100	84,90%
do. do.	1902	100	84,90%
do. do.	1903	100	84,90%
do. do.	1904	100	84,90%
do. do.	1905	100	84,90%
do. do.	1906	100	84,90%
do. do.	1907	100	84,90%
do. do.	1908	100	84,90%
do. do.	1909	100	84,90%
do. do.	1910	100	84,90%
do. do.	1911	100	84,90%
do. do.	1912	100	84,90%
do. do.	1913	100	84,90%
do. do.	1914	100	84,90%
do. do.	1915	100	84,90%
do. do.	1916	100	84,90%
do. do.	1917	100	84,90%
do. do.	1918	100	84,90%
do. do.	1919	100	84,90%
do. do.	1920	100	84,90%
do. do.	1921	100	84,90%
do. do.	1922	100	84,90%
do. do.	1923	100	84,90%
do. do.	1924	100	84,90%
do. do.	1925	100	84,90%
do. do.	1926	100	84,90%
do. do.	1927	100	84,90%
do. do.	1928	100	84,90%
do. do.	1929	100	84,90%
do. do.	1930	100	84,90%
do. do.	1931	100	84,90%
do. do.	1932	100	84,90%
do. do.	1933	100	84,90%
do. do.	1934	100	84,90%
do. do.	1935	100	84,90%
do. do.	1936	100	84,90%
do. do.	1937	100	84,90%
do. do.	1938	100	84,90%
do. do.	1939	100	84,90%
do. do.	1940	100	84,90%
do. do.	1941	100	84,90%
do. do.	1942	100	84,90%
do. do.	1943	100	84,90%
do. do.	1944	100	84,90%
do. do.	1945	100	84,90%
do. do.	1946	100	84,90%
do. do.	1947	100	84,90%
do. do.	1948	100	84,90%
do. do.	1949	100	84,90%
do. do.	1950	100	84,90%
do. do.	1951	100	84,90%
do. do.	1952	100	84,90%
do. do.	1953	100	84,90%
do. do.	1954	100	84,90%
do. do.	1955	100	84,90%
do. do.	1956	100	84,90%
do. do.	1957	100	84,90%
do. do.	1958	100	84,90%
do. do.	1959	100	84,90%
do. do.	1960	100	84,90%
do. do.	1961	100	84,90%
do. do.	1962	100	84,90%
do. do.	1963	100	84,90%
do. do.	1964	100	84,90%
do. do.	1965	100	84,90%

m. Start, 18. Dez. Bei der dieser Tage von dem Mittelguts-pächter Herrgott in Richtung auf Herrgott abgeleiteten Erbschaft wurde ein...
Der Herrgott, 18. Dez. Bei der dieser Tage von dem Mittelguts-pächter Herrgott in Richtung auf Herrgott abgeleiteten Erbschaft wurde ein...

Vom Weihnachtbüchertisch.

Von eingelaufenen Buchverträgen, die sich als Festgeschenke für das Weihnachtsfest eignen, nennen wir in der Folge noch folgende:
Aus Berg und Thal. Jagdgeschichten von Anton v. Perfall, illustriert von Hugo Ensl. Stuttgart. Verlag von Adolf Dorn u. Co. Preis 2.40 Mk. Der bekannte Erzähler hat hier eine ganz reizende Gabe für alle Jünger und Freunde des alten Waldes geschaffen.

Der Herr von Nister. Roman von Ernst Schlein. Mit Illustrationen von Walter Wagner. Stuttgart. Verlag von Adolf Dorn u. Co. Preis 3 Mk. Der kürzlich besterobene berühmte Romanist hat mit dieser spannenden Erzählung, die erst jetzt herausgegeben worden ist, ein neues Blatt in seinen Vorberichten gesetzt.
Weerfweinchen. Roman von Schulte von Weill. 8 Bde. 1. Bde. 1.50 Mk. 2. Bde. 2.50 Mk. 3. Bde. 2.50 Mk. Eine prächtige Buchausstattung, deren Wert durch die Ausstattung des Inhalts und des Textes treffender charakterisiert, als das äußerliche Dekor, ist lautet:
"Wie die Schiffein munter treiben Auf dem grünen Meeresflut, Stern muß rasen, kein Wind bleiben, Eindein ein zum andern Ziel, Bis die Nacht und Mitternachtsstille, Und die Welt um sich dreht fort, Bis die Welt um sich dreht fort, Und die Welt um sich dreht fort, Und die Welt um sich dreht fort."

Der Wendenhof. Roman von Robert Wundlandt (Berlin, G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung; 71. Band von Werken gegenständlicher Schriftsteller). In jedem Roman soll ein Gedanke zum Ausdruck gelangen. In diesem Erfordernis entspricht das neuveröffentlichte Werk, dessen Verfasser, Robert Wundlandt, ein gebürtiger Wende ist, die Aufgabe in hervorragender Weise. Er bringt Familien in Gegensatz zu einander, die durch Vorurteile getrennt sind, theils im Stolz, theils in weniger gediegener Stellung der "Gefühlswelt" gegenüber, deren Welt die enge Heimat ist. Der Dichter weicht durch knappe Striche Menschen anständig zu zeichnen und durch feine Erzählweise zu fesseln.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Am Nordende des Hauptgüterbahnhofs in Halle sind ein Lagerplatz von 95 qm und auf dem ehemaligen Löhnerer Güterbahnhofe daselbst zwei solche von zu 927 qm Größe mit Gleisen anlässlich am 1. Januar 1902 zu vermiehen. Die Bedingungen, unter denen die Vermietung erfolgt, können bei den Bahnbauverwaltungen Halle 3 im Güterbahnhof 4 und Halle 4, Stationstr. 22, in der auch Auskunft an Ort und Stelle erteilt, sowie im diesseitigen Bureau eingesehen werden.
Halle a. S., den 28. November 1901.

Der Vorstand der Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Der Preis der Gaseste beträgt zur Zeit an unseren Anstalten für das hl. gewöhnliche Gas 1 Mk. 20 Pf., für das hl. großhitzige Gas 1 Mk. 10 Pf.
Bei Entnahme von mindestens 15 hl. übernehme ich die Abfuhr und das Absetzen und bezahlen hierfür 15 Pf. für das hl.
Halle a. S., den 31. Juli 1901.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Am Dienstag, den 21. und Dienstag, den 31. ds. Mts., wird der Verzicht des städtischen Schlachthaus- und Viehhofes, mit Ausnahme des Schlachthaus, um 3 Uhr Nachmittags geschlossen.
Die Verwaltung des städtischen Schlachthaus- und Viehhofes.
Heimers.

Bekanntmachung.

Da die Einstellungen von Schiffingen in die Kaiserliche Marine im April u. S. stattfinden und Bedarf noch vorhanden ist, so können sich junge Leute, welche in dieselbe eintreten wollen, an jedem Mittwoch und Sonnabend, Vormittags zwischen 8-10 Uhr beim Bezirks-Kommando, Seifenstraße 69, Nummer 17, befehls-gestaltung ihrer Zeugnisse melden.
Sinnigsteigt wird, daß die sich Meldenden in der Regel 15½ Jahre alt sein müssen, nicht über 25 Jahre alt sein dürfen. Nur bei großer Körperkraft ist die Einstellung bereits im Alter von vollendeten 15 Jahren ab gestattet. Die Jungen müssen vollkommen gesund, kräftig gebaut, frei von körperlichen Gebrechen und Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, gute Schilddrüse, normales Verhältniß Unterdrückungsorganen, gutes Gehör auf beiden Ohren und eine fehlerfreie (nicht kreisförmige) Sprache besitzen.
Der Einstellung bedarf eine Größe von mindestens 1,47 m und einen Brustumfang von mindestens 0,73 m, nach dem Brustumfang gemessen, dessen er muß leicht und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Grundbewegungen gebrauchen können.
Bei der Annahme ist der Gesundheitschein und ein polizeiliches Führungsattest vorzuliegen.
Halle a. S., den 8. Dezember 1901.
Königl. Bezirks-Kommando.

Pferde-Verkauf.

Am 21. d. Mts., Vorm. 11½ Uhr wird ein in der Kinnleders Werkstatt erworbenes Pferd im diesseitigen Saalmeisterei meistbietend verkauft werden.
Halle a. S., den 18. Dezember 1901.
Feldartillerie-Regt. Nr. 75.

Ein nicht genug zu rühmender Vortrag des Hrn. Dr. die große Sachverständigen der Vorträge und die von Kaiserlicher Eintracht erfüllte Sprache.
Martha. Poetische Wanderer. II. Reihe. 4 Bde., geb. 5 Mk. Verlag von A. Zietzmeier, Leipzig. Die unglücklichen Freunde, die der erste Band in deutschen Publikum gefunden hat, werden das Erscheinen des zweiten mit großem Vergnügen begrüßen. Es ist in allgemein christlich, wie auch in weltlich und geistlich Professor zu schreiben, zu planen und zu beleben verheißt.

Neue illustrierte Jugendbücher für Kinder. Der treffliche Jugendbücherverlag von J. B. Bachmann & Co. hat der Serie seiner bekannten Knabenbücher die Bände 18 und 19 zugefügt, die sich ihren Vorgängern rühmlichst anreihen und nur warm empfohlen werden können. Auch die Ausstattung ist eine sehr gute. Die Titel der beiden neuen Bücher lauten: S. 1. Der erste Band. 2. Der zweite Band. 3. Der dritte Band. 4. Der vierte Band. 5. Der fünfte Band. 6. Der sechste Band. 7. Der siebente Band. 8. Der achte Band. 9. Der neunte Band. 10. Der zehnte Band. 11. Der elfte Band. 12. Der zwölfte Band. 13. Der dreizehnte Band. 14. Der vierzehnte Band. 15. Der fünfzehnte Band. 16. Der sechzehnte Band. 17. Der siebzehnte Band. 18. Der achtzehnte Band. 19. Der neunzehnte Band. 20. Der zwanzigste Band. 21. Der einundzwanzigste Band. 22. Der zweiundzwanzigste Band. 23. Der dreiundzwanzigste Band. 24. Der vierundzwanzigste Band. 25. Der fünfundzwanzigste Band. 26. Der sechsundzwanzigste Band. 27. Der siebenundzwanzigste Band. 28. Der achtundzwanzigste Band. 29. Der neunundzwanzigste Band. 30. Der dreißigste Band. 31. Der einunddreißigste Band. 32. Der zweiunddreißigste Band. 33. Der dreiunddreißigste Band. 34. Der vierunddreißigste Band. 35. Der fünfunddreißigste Band. 36. Der sechsunddreißigste Band. 37. Der siebenunddreißigste Band. 38. Der achtunddreißigste Band. 39. Der neununddreißigste Band. 40. Der vierzigste Band. 41. Der einundvierzigste Band. 42. Der zweiundvierzigste Band. 43. Der dreiundvierzigste Band. 44. Der vierundvierzigste Band. 45. Der fünfundvierzigste Band. 46. Der sechsundvierzigste Band. 47. Der siebenundvierzigste Band. 48. Der achtundvierzigste Band. 49. Der neunundvierzigste Band. 50. Der fünfzigste Band. 51. Der einundfünfzigste Band. 52. Der zweiundfünfzigste Band. 53. Der dreiundfünfzigste Band. 54. Der vierundfünfzigste Band. 55. Der fünfundfünfzigste Band. 56. Der sechsundfünfzigste Band. 57. Der siebenundfünfzigste Band. 58. Der achtundfünfzigste Band. 59. Der neunundfünfzigste Band. 60. Der sechzigste Band. 61. Der einundsechzigste Band. 62. Der zweiundsechzigste Band. 63. Der dreiundsechzigste Band. 64. Der vierundsechzigste Band. 65. Der fünfundsechzigste Band. 66. Der sechsundsechzigste Band. 67. Der siebenundsechzigste Band. 68. Der achtundsechzigste Band. 69. Der neunundsechzigste Band. 70. Der siebenzigste Band. 71. Der einundsiebzigste Band. 72. Der zweiundsiebzigste Band. 73. Der dreiundsiebzigste Band. 74. Der vierundsiebzigste Band. 75. Der fünfundsiebzigste Band. 76. Der sechsundsiebzigste Band. 77. Der siebenundsiebzigste Band. 78. Der achtundsiebzigste Band. 79. Der neunundsiebzigste Band. 80. Der achtzigste Band. 81. Der einundachtzigste Band. 82. Der zweiundachtzigste Band. 83. Der dreiundachtzigste Band. 84. Der vierundachtzigste Band. 85. Der fünfundachtzigste Band. 86. Der sechsundachtzigste Band. 87. Der siebenundachtzigste Band. 88. Der achtundachtzigste Band. 89. Der neunundachtzigste Band. 90. Der neunzigste Band. 91. Der einundneunzigste Band. 92. Der zweiundneunzigste Band. 93. Der dreiundneunzigste Band. 94. Der vierundneunzigste Band. 95. Der fünfundneunzigste Band. 96. Der sechsundneunzigste Band. 97. Der siebenundneunzigste Band. 98. Der achtundneunzigste Band. 99. Der neunundneunzigste Band. 100. Der hundertste Band.

Wilde Vögel und Gänsebrüche. Von Karl Schöberl (Troitzsch). Preis 1.50 Mk. Verlag von A. Zietzmeier, Leipzig. Es liegt hier der Erstlingsroman eines tüchtigen Talentes vor, die hier Erzählungen des Wildnis sind mit einer tiefen Leidenschaft und einem brennenden Feuer geschrieben und geben auch einem echten, prächtigen Humor ihr Recht. Möchte das Werk recht viele Freunde finden, es ist es wahrlich wert.

Familienleben in Dichtungen. Von Karl Weise, Dichtersmeister in Fretzenwalde a. O., geb. 1813, geb. 1888. 8. Auflage. Preis 1.50 Mk. Verlag von A. Zietzmeier, Leipzig. Der große Band eines edlen, edlen und tiefen Gemüths und zugleich ein warmes und reiches Leben. Die Ausstattung, in moderner Weise gehalten, ist sehr elegant.

Intermezzo. Neue Gedichte von Fritz Schanz. J. T. Latemanns Verlag in Goslar. Auch diese neueste Sammlung von Liedern der berühmten Dichterin bezeugt allenthalben ein edles Herz und tiefes Gemüth und zugleich ein warmes und reiches Leben. Die Ausstattung, in moderner Weise gehalten, ist sehr elegant.

Unterwegs. Neue Gedichte von Fritz Schanz. J. T. Latemanns Verlag in Goslar. Auch diese neueste Sammlung von Liedern der berühmten Dichterin bezeugt allenthalben ein edles Herz und tiefes Gemüth und zugleich ein warmes und reiches Leben. Die Ausstattung, in moderner Weise gehalten, ist sehr elegant.

Die Natur des Hohen und Tiefen der Natur. Religion und Studien aus dem Naturleben von Dr. C. Demmer (Verlag von G. E. S. Halle a. S.). Der Verfasser hat seine im Laufe der Jahre gesammelten Erfahrungen, die er in seinen naturwissenschaftlichen und naturbeobachtenden Aufzeichnungen niedergelegt hat, in diesem Buche veröffentlicht. Diese sind auf zusammenfassende Weise in Form von Vorträgen und Vorlesungen zusammengestellt und geben einen sehr interessanten Einblick in die Natur der Dinge. Die Ausstattung ist sehr elegant.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren. Über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Müller in Halle a. S. wird am 17. Dez. 1901, Vorm. 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Friedrich Karo in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1902 bei dem Verwalter anzumelden.
Es wird zur Befriedigung über die Verbindlichkeiten des ernannten oder der Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befriedigung eines Gläubigers aus dem einzuweisenden Nachlass über die in § 13 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 16. Jan. 1902, Vorm. 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Febr. 1902, Vorm. 10 Uhr in dem unterzeichneten Gericht, St. 11, Zimmer Nr. 11, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bezuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache oberhalb der Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Jan. 1902 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 17. Dezember 1901.
Königl. Amtsgericht, St. 11.

Im Handelsregister A. Nr. 1522 ist die offene Handelsgesellschaft: Erstes Verbandsbüro für Colonialwaren, Delikatessen, Wein und Cognac, welche die Geschäftsführung mit dem Sitz in Halle a. S. betreibt, aufgelöst worden. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Carl Voigt und Paul Voigt. Halle a. S., den 23. November 1901.
Halle a. S., den 25. Sept. 1901.
Königl. Amtsgericht, St. 11.

Die Firma Gustav Spomper in Halle a. S. Nr. 1615 des Firmen-Registers ist gelöscht.
Halle a. S., den 18. Sept. 1901.
Königl. Amtsgericht, St. 11.

Ämtliche Bekanntmachungen. Konkursverfahren. Über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Müller in Halle a. S. wird am 17. Dez. 1901, Vorm. 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Friedrich Karo in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1902 bei dem Verwalter anzumelden.
Es wird zur Befriedigung über die Verbindlichkeiten des ernannten oder der Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befriedigung eines Gläubigers aus dem einzuweisenden Nachlass über die in § 13 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 16. Jan. 1902, Vorm. 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Febr. 1902, Vorm. 10 Uhr in dem unterzeichneten Gericht, St. 11, Zimmer Nr. 11, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bezuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache oberhalb der Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Jan. 1902 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 17. Dezember 1901.
Königl. Amtsgericht, St. 11.

Ämtliche Bekanntmachungen. Konkursverfahren. Über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Müller in Halle a. S. wird am 17. Dez. 1901, Vorm. 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Friedrich Karo in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1902 bei dem Verwalter anzumelden.
Es wird zur Befriedigung über die Verbindlichkeiten des ernannten oder der Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befriedigung eines Gläubigers aus dem einzuweisenden Nachlass über die in § 13 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 16. Jan. 1902, Vorm. 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Febr. 1902, Vorm. 10 Uhr in dem unterzeichneten Gericht, St. 11, Zimmer Nr. 11, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bezuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache oberhalb der Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Jan. 1902 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 17. Dezember 1901.
Königl. Amtsgericht, St. 11.

Ämtliche Bekanntmachungen. Konkursverfahren. Über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Müller in Halle a. S. wird am 17. Dez. 1901, Vorm. 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Friedrich Karo in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1902 bei dem Verwalter anzumelden.
Es wird zur Befriedigung über die Verbindlichkeiten des ernannten oder der Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befriedigung eines Gläubigers aus dem einzuweisenden Nachlass über die in § 13 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 16. Jan. 1902, Vorm. 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Febr. 1902, Vorm. 10 Uhr in dem unterzeichneten Gericht, St. 11, Zimmer Nr. 11, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bezuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache oberhalb der Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Jan. 1902 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 17. Dezember 1901.
Königl. Amtsgericht, St. 11.

Ämtliche Bekanntmachungen. Konkursverfahren. Über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Müller in Halle a. S. wird am 17. Dez. 1901, Vorm. 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Friedrich Karo in Halle a. S., Wilhelmstr. 4, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1902 bei dem Verwalter anzumelden.
Es wird zur Befriedigung über die Verbindlichkeiten des ernannten oder der Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befriedigung eines Gläubigers aus dem einzuweisenden Nachlass über die in § 13 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 16. Jan. 1902, Vorm. 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 6. Febr. 1902, Vorm. 10 Uhr in dem unterzeichneten Gericht, St. 11, Zimmer Nr. 11, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bezuge der Sache und von den Forderungen, für welche sie auf der Sache oberhalb der Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Jan. 1902 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 17. Dezember 1901.
Königl. Amtsgericht, St. 11.

Beständen aus Anhalt. Von Dr. Albert Reiser. Mit acht Vollbüchern aus Anhalt. Im Originalband zu 8.00 Mk. Verlag von G. E. S. Halle a. S. Leipzig. Das Buch bietet in freier Erzählung eine Reihe merkwürdiger Episoden aus der Entwicklungsgeschichte Anhalts dar, die zeigen, mit welcher Schwermühe die Träger der Kultur im fernem, jüngsten Welttheil zu kämpfen hatten, und wie es schließlich die gesammte, alle Hindernisse überwindende Arbeit Eingelager war, die den Schritt anbahnen, der Masse zu Gute kam. Es ist daher ein Werk recht für die reifere Jugend, das begeistert, zum Handeln anspornt, und zugleich werthvolle Kenntnisse vermittelt. Aber auch der Genossenschaft wird dem Verfasser gern folgen, der Land und Leute durch eigene Anschauung wie durch wertvolle Anschauung genau kennt, und daher ein tiefes Verständnis des eigenartigen Welttheils vermitteln kann.

Philipp Steins "Auswahl der Goethe-Briefe". (Verlag von Otto Eisner, Berlin S. Kronenstr. 141.) Soeben ist der erste Band erschienen unter dem Titel: "Der junge Goethe". Mit Portrait und Facsimile des jungen Goethe. Preis 3 Mk. Im zweiten Bande 4 Mk., im drittbändigen 5 Mk. Mit der auf etwa acht Bände veranschlagten Ausgabe beachtenswerthen Herausgeber und Verleger den reichen Inhalt der Goethe-Briefe für das große Publikum zu heben und dem deutschen Volk eine tiefere Einblick in das Gemüthsleben seines größten Dichters zu geben. Das Buch enthält in II. die Geschichte des Schmeigler und Straßburger Studenten, die Schmeigler'sche Dialekt, den Bekannten Aufbruch, die Frankfurt Abolitionisten, die Schmeigler'schen von Goethes ersten Beziehungen zu Herder, Wetzlar, Klopstock, Wieland, Kautler, Zeng u. a., bietet auch werthvolle Einblicke in die Entwicklungsgeschichte der weltberühmten Jugendwerke "Götz" und "Werther" sowie geistreiche, nur 3. Th. später in die Werke angekommene Gedichte, Lieber und Simpliche. Auch die Festschrift enthält sich schon in der ersten Auflagen an. Die Uebersetzung nach Weimar bildet den Reichtum des Buches, der die ganze wunderbare Reife und Unmittelbarkeit des Empfindung, die ja gerade den jungen Goethe zum Hingebung der besten Werke hat gemacht haben, enthält und das den Leser lebendigste und interessanter verbindet, als dem ein halbes Jahrhundert später geschriebenen "Herrmann, Wahrheit und Dichtung, bildet.

Neujahrskarten
fortgesetzt schnellstens und preiswerth an
Buchdruckerei Otto Thiele,
Halle'sche Zeitung
Leipzigstr. 87.

Hirsch'sche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rothes Schloß 2.
Prämirt Dresden 1874 u. Berliner Gewerbeausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. - Größte, älteste, beleuchtete und mehrfach preisgekröntes Schneideramt der Welt. Geegründet 1859. Preis über 28 000 Schiller angestellt. Aufseher von 20 Mark an können am 1. und 15. jeden Monats. Herren-Damen- und Kleider-schneiderei. Sockenvermittlung 10 bis 15. Prospekt gratis. Die Direktion.

Zweijährige Versteigerung.
Montag, den 6. Januar, Nachmittags 2 Uhr versteigert sich im Rathhaus zu Gumburg das
Rittergut Schindig samt Inventar.
Daselbst enthält 64 Acker Areal, davon 59 Acker better fleischnutziger Schindig, 15 Acker fleischnutziger Areal; der Rest besteht aus Gärten, Parkanlagen, gutgebaute Schindig. Der Gut hat 6000, manne Areal, manne Areal zu bewirtschaftende Felder, gute und reichliche, größtentheils massive Gebäude, sowie gute Arbeiterwohnungen (79 000 Mk. Grundbesitz), ferner Wasserleitung, und liegt ca. 10 Kilometer von Bahnhofs, Dampfmaschinen (Werkstätten) und Zementfabrik (Mittelschiff) Gumburg. Unmittelbar am Gut verläuft die Rentable Aufstiegs. Gute Jagdgelegenheit. In Gumburg angenehme gesellschaftliche Verhältnisse. Nach Vereinbarung können bis 150 000 Mark zu mäßigen Zinsen darauf stehen bleiben.
Kaufliebhaber wollen sich mit mir in Verbindung setzen und sind zum Termin eingeladen.
Gumburg, den 16. Dezember 1901.

Thüring. Weisskalk,
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerieren in neuen wie alten Boden, jederzeit frisch gebrannt und feinstes, in billigen Tagespreisen bei
H. Schröder, Halle a. S. Komptoir: Alte Brunnstraße 1a.

60 feste Hammel und G. Sed. nach sehr günstige Zugochsen
gibt sofort ab
Henze, Eisdorf.
Jeder Pferdebesitzer kauft nur unsere besten scharfen Patent-H-Stollen
Nachahmungen die wie man zurück, da die Vorzüge der H-Stollen bedingt sind durch eine besondere Stahl-Art, die nur wir verwenden.
Man verlange unseren illust. Katalog.
Lehmann & Co.
Berlin-Schöneberg.

Maschinen, Formen Geräthe
zur Einrichtung für Bäckerei Conditorei und Küche liefert die Fabrik von
W. E. H. Sommer,
Herrnberg, Auguststr. 7.

Ein Damenrad,
das mit vier Rädern, sowie eine gut erhaltene
Schreibmaschine
preiswürdig zu verkaufen.
Verkaufung Datum. 10-12 Uhr.
Geiststraße 48, 3 Treppen.

Die interessanteste Beschäftigung

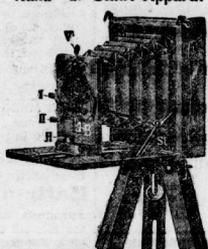
für Jung und Alt ist und bleibt das **Photographieren!**

Stativ-Apparat



„Parast“
für Bildgröße 9x12 cm
mit Objectiv, 1 doppel. Cassette und
Stativ nur Mk. 6,50.

Hand- u. Stativ-Apparat



Modell 1902
für Bildgröße 9x12 cm mit Objectiv,
Zeit- und Moment-Verschluss, 1 doppel.
Cassette incl. Stativ Mk. 16,50.

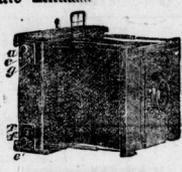


für 6 bis 12 Platten, mit Objectiv,
Zeit- und Moment-Verschluss,
Blendenstellung, Sucher, tadellosen
Plattenwechsel, Lederbezug etc. etc.
von Mk. 3,- an.

Hand-, Stativ- und Taschen-Apparate



„Kodaks“
bei Tageslicht zu laden, eng zu-
sammenlegbar,
von Mk. 5,50 bis Mk. 151.



Georz-Anschütz-
Moment-Klapp-Apparat,
das Vollendetste, was es giebt, für
Moment-Aufnahmen bis 1/1000 Sec.,
9x12 cm Mk. 339,- etc.

Complete Ausrüstungen, für Anfänger geeignet, incl. Apparat von Mk. 3,- an.
Als passendes Geschenk für Amateure empfehle: Tageslicht-Vergößerungs-Apparate (einfach und bequem zu handhaben) von Mk. 6,- an.

Sämtliche Artikel, sowie alle Neuheiten der Photographie billigst.

Alfred Kirchhoff, Special-Geschäft photograph. Artikel, Halle a. S., Gr. Steinstr. 34,

Nähe Walthalla.

Heussi's



Der „Tannenzapfen“ ist die
einzigste, nie verlassende Vor-
richtung, die Blüte schnell
und bequem auf dem Baum
zu beschneiden.

„Tannenzapfen“

Wohnernte Christbaumtülle.
Das Licht wird in die Tülle eingedrückt! „Der Tannenzapfen“ wird nicht,
wie alle anderen Baumtüllen, mit seinem unteren, sondern mit seinem oberen Theil
an den Ast gedrückt, der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem
Ast, während er bei allen anderen Baumtüllen hoch in der Luft liegt. Die
Tülle können daher selbst auf den dünnsten Zweigen nicht losreißen
sich und nicht tropfen. Die feinsten Nadeln werden ganz
brauchen nicht ausgespart zu werden. Preis Duzend
Mk. 1,25, beide Sorte Mk. 2,- (Posto. Dd. 25 Pf. Gegen
Nachnahme oder Vorauszahlung.)

Paul Heussi, Leipzig.

Händler an allen Orten bei Engros-Bezug Nabart.

In Halle a. S. bei: Gustav Kensch, Bohrer, 9/10, Fera, Weber & Sohn, Gr. Märkerstraße, A. L. Müller & Co.,
Gr. Steinstraße 14, Wilhelm Hecker, Gr. Ulrichstraße 62, Bartels & Beck, Leipzigerstraße 82.

als billiges und praktisches Weih-
nachtsgeschenk besonders empfohlen!



der Suppen, Saucen, Gemüse,
Salate usw. (7083)
— Wenige Tropfen genügen.
— Setzt zu haben bei

A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 31.

Feiner Herrenbelg, 1. best. Belg.,
Nadg. Schweizstr. 23, part. 2.

**Schultertragen,
Seelenwärmer,
Zuaven-Jäckchen**

Unfallverletzte Anstoß.
Besondere Reueheiten.

H. Sehnee Nachf.,
A. Ebermann,
Salle, Gr. Steinstr. 84.

Reich Pfeiffer

- Gräteringe, Dose Mk. 1,-, 1,50, 2,00
- Rahmops, Bismarck, Delicatess- und
Gäseheringe, Dose Mk. 0,40,
0,70, 1,00, 2,10
- Ankerbrot, Dose Mk. 2,-, 3,25
- Aal in Gelee, Dose Mk. 1,-, 2,-,
3,50, 6,-, 0,50
- Danziger Neunaugen, Dose Mk. 1,50,
2,50, 4,-, 4,50, 7,50
- Nord. Anchovis, Dose Mk. 0,40,
0,55, 0,85
- Gabelbissen, Dose Mk. 0,50, 0,55,
Anchovis Paste, Dose Mk. 0,50,
Pistard, Dose Mk. 0,35, 0,55, 0,60
- Kronenbutter, Dose Mk. 1,25, 2,25,
Nordsekrabben, Dose Mk. 0,90,
1,70
- Ceäuch, Lech, Dose Mk. 0,50,
1,-, 1,25
- Prima Astrachan-Stor-Caviar, Mittel-
korn, Dose Mk. 1,50, 2,20, 4,-,
7,50
- Grobkorn, Dose Mk. 1,50, 2,50,
4,20, 8,-
- Oldsardien, Dose von Mk. 0,75
bis 2,80
- Stangenspagel, Kilodose Mk. 1,45,
1,75, 1,85
- do. Pfanddose Mk. 0,80,
0,95, 1,-
- Schnittspargel, Kilodose Mk. 1,15,
1,35
- do. Pfanddose Mk. 0,65,
0,75
- do. 1/2 Pfanddose Mk. 0,58,
0,45
- Erbsen, Kilodose Mk. 0,60, 0,90,
1,15
- do. Pfanddose Mk. 0,55, 0,65
- Bohnen, 2 Kilodose Mk. 0,65
- do. 1/2 Kilodose Mk. 0,50
- do. 1 Kilodose Mk. 0,30

Apfelsinen, Citronen, Compotfrüchte
in Dosen zum Billigsten Preise
Wiederumlauf Verzugsgrosch,
Reich Pfeiffer, Nicolaistr. 9

Weihnachts-Industrieanfang!

Wedernde Preisermäßigung!
Kompl. Anfertigungen, Blüsch-
Garnituren, Blüsch-Zeichentafel,
Tische, Stofftische, Schloß-
Sessels, Trümpfen u. A. u. A.
Spiegel, Verzierungen, Sträuße,
Tische, Stühle, Vasen, Blüsch-
tische, Schranktücher, Küch-
eneinrichtungen, Weihnachts-
Kuchentische, Verzierungen,
mit Matrizen u. f. u. verkauft
unter Garantie

Th. Hille, Möbelmagazin,
Ede Spitze am Ballmarkt.

Dauerbrand-Oefen,

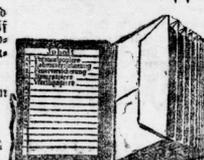
Gasheiz- und Badeöfen,
Halle a. S., Otto Giseke Nachf.,
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

amerikanische und irische Systeme,

schwarz, vernickelt, emailliert
und mit Majolika-Einlagen.
Inh. nur Gr. Steinstr. 93
Oscar Schiff, part. und 1. Etage.

Praktische Documenten-Mappe.

Der Inhalt wird
überflüssig durch zwölf
„Karte“ langem geord-
net, daher jedes Docu-
ment sofort zur
Hand; kein Suchen
notwendig.
Preise:
Calligraphend
Stück 3,00-5,00 Mk
Reberband
Stück 10-20 Mk



Aug. Weddy,
Leipzigerstraße 21, 22.

Sehr billiges Angebot!

Circa 1000 Meter moderne Anzug-, Ueberzieher-
und Hosen-Stoffe in besten, haltbaren Qualitäten verkauft
wegen vorgerückter Saison bis Ende Dezember er zu und
unter Einkaufspreisen, auch Übernahme die event. An-
fertigung, ebenfalls zu einem sehr mäßigen Preise.
F. J. Schultz, Tuchhandlung,
Gr. Steinstr. 70, I. Etage.

Praktisches Weihnachts-Geschenk! Messersputzmaschinen



für den Haushalt, zum Putzen
sämtlicher Messer u. Gehä-
se, sehr feine, konstant mit Blei-
zum Aufschrauben empfohlen
A. L. Müller & Co.
Gr. Steinstr. 14, Decembr. 1043.

Kunst-Gegenstände
(ausserordentlich
preiswerth).
Direkt bezogene
Figuren in Carrara-
Marmor (nicht Florentiner)
künstlerische Aus-
führung, sowie andere
Kunstgegenstände.
Emil Schober,
Halle a. S.,
Poststrasse 9/10.

3 Stück Wagon-Wärmer,
ganz neu, verkaufe sofort für 10 Mk.
pro Stück franco gegen Nachnahme.
Eduard Klaus,
Merzberg.

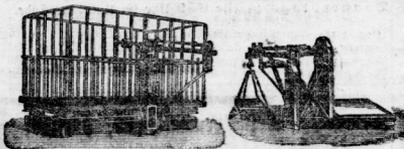
Magdalene Beyer,
Wechselstr. 2.
Verkaufsstelle des Allgemein-
u. Beauté-Confianz-Berlins.
empfehlen:
Glasfasser Baumwollstoffe
aller Art, als: Damast, Satin,
Mousseline usw.
Groszer Stoffreste, schu-
Schürzen usw. (Alles
nach Musterverkauf).
Sehr gut genäht und geplättet
Kleiderstoff, reuwooll, in allen
Farben, in 10-15 Pfd.
Schmal-Näh-, Häfel-, Zick-
u. Strickgarne, Seidenbänd.,
Zügen, Nähnäh-, Schürzen,
Silber-, Erfindungsmäße,
Seren, Tamen u. Kinder-
wäsche, Herrentragen u. 25 Pfd.
Kopfertragen 5-8 Pfd.
Normalwäsche, Kinder-
triftois, Sandgäule, rein-
wooll, Strümpfe, gehäkelte
Kinderkleider u. Zäpfchen,
lows alle in die Grände billig. Art.
Alles gediegene gute Waaren zu
entsprechend billigen Preisen.

**Princ-Chocoladen-Confect,
Praliné, Cognac-Praliné,
frische Matrauen emp.
Carl Bosch, Breiterstr. 1 u.
Markt, Roher Thurm 12.**

Hen! Hen!
Für Halle
Handlung-Verleih-Expositur
Edelweiss,
Inh.: Ernst Heinicke.
Bernstr. 1257. Karstr. 13.

ff. Stollen
nimmt Bestellungen entgegen und
liefert im besten Wohlgegnad
Johns. Wilhelm's Conditor.

**Gas-Plätten,
Glas-Plätten,**
Glasplatten in Stahl, Nickel
und Messing,
Kinderplatten, Glasbögen,
Eimach-Spiegel,
Wäpze u. b. n. empfiehlt
Ferd. Haassengier,
Messing- u. Neuzulieferwarenfabrik,
Barfüßerstr. 9.
Altes Metall nehme mit in Zahlung.



Breitenwaagen- und Wägen-Fabrik
Fr. Berger, Halle a. S., Alter Markt 6,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Decimals, Centesimal- und Viehwaagen,
sowie alle in das Fach schlagenden Artikel.
Reparaturen und Umänderungen werden sachgemäß ausgeführt.

Fasene
Wildschwein, Damwild, Reh,
in ganzen Stücken und zerlegt.
Einen großen Vorken
prima junge Fasane
empfiehlt zum Fest
Franz Wittig,
Ankerstraße 12 und Wochenmarkt.
Fernspr. 815.





Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.



Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.
Singer Nähmaschinen sind die meistverbreiteten in Fabrik- & Betrieben.
Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind vorzüglich geeignet für Moderne Kunststicker.

Welt-Ausstellung
Paris 1900
"Grand Prix"
Höchste Auszeichnung!

Wesentlichste Unterrichtsstufe in allen häusl. Näharbeiten, wie in Moderner Kunststickerei. — Lager von Stoffeide in gr. Farbenauswahl.

Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Halle a. S., Leipzigerstrasse 20.

Ausstellung
Stettin 1901
Goldene Medaille.

Fest-Kaffee,

(hochfeine Mischungen)
das Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—,
sowie gute

Haushaltungs-Kaffee's
das Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.

Thee

neuester Ernte, direkter Import,
das Pfd. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
und 5.— Mf.

Chocolade

aus eigener Fabrik,
in den verschiedensten Packungen in prima Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Sie den

Weihnachtsbaum:

Tannenbaum - Mischung zu 40, 60 und 75 Pfg. das Pfund,
sowie aus eigener Fabrik Chocoladen, Fondants, Bonbons, Pralinen, Marzipan, Brinten,
Speculatius etc. etc.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

in direktem Verkehr mit den Konsumenten

in Halle nur: Schmeerstr. Nr. 14, Leipzigerstr. Nr. 11, Steinweg Nr. 24,
Gr. Ulrichstr. Nr. 40, L. Wuchererstr. Nr. 59.

Franz Traeger

Hoflieferant,
Weingrosshandlung

Rannischestr. 23 Telephone No. 500
empfiehlt als besonders preisw.:
1899er

Reiler (Mosel)

direkt vom Winzer eingekauft,
à Flasche Mk. 1.40, bei 25 Flaschen à Mk. 1.30.

1896er

Chât. Cantenac Brown

Originalgewächs von A. Lalande & Co., Bordeaux,
à Flasche Mk. 2.00, bei 25 Flaschen à Mk. 1.90.

Henkell Trocken

Depôt und Alleinverkauf für Halle und Umgegend
zum Originalpreis.
Ausführliche Preislisten meiner sämtlichen Weine etc.
gratis und franco zu Diensten.

Zoologischer Garten, Halle.

Eintritt 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Besichtigung des Tierparks
täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 4 1/2 Uhr Nachm.
Besuch des Lokals nach 5 Uhr frei.

Öffentliche Vorträge

für Damen und Herren

Ueber die soziale Frage der Gegenwart
von **Professor J. Conrad**

Donnerstag, die 8-9 Uhr im Univ.-Gebäude.
(Anfang den 9. Januar.)

Billet für den Cycles 5 Mf., für den einz. Vortrag 1 Mf. bei
dem Kostellen der Universitat und in der Musik-Bandl. von R. Koch.
Der Ertrag ist zur Förderung der Aufführungen der Hallischen
Eingabekomitee bestimmt.



Bei Rheumatismus, Ischias,
Gicht, Erkältungen,
überall wo Wärme wirken soll, trage man die
berühmten

Engadiner Bergkatzenfelle

als vorzüg. Brust- und Rückenwärmer, sowie

Einlegesohlen in Schuhe!

Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Halle a. S. A. Ebermann. Gr. Zeinstr. 84.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule, Halle,

Königstr. 81, Vorsteherin: Luise Staabs.

Pädagogium von Dr. Stremme

in **Hofla a. Harz.**
Gebt. Unterricht in II. Klassen, Vorlesung und Segta bis Unterel.
Vorbereit. f. Gymn., Realanstalten und zur Prüf. f. Einjährig-Frei-
willige. Gew. Aufficht und Anleitung bei den häuslichen Arbeiten.
wähl. Familien-erziehung und anerkannt gute Pflege, Kunst-
und Empfind. Isenstedt durch den
Dir. Dr. Stremme.

Erh. Kaugewürzen Ferd. Weber & Sohn, Halle a. S.
Gr. Märkerstrasse 27.
Gegründet 1834. Fernsprecher 567.
Größtes Lager von
**Lampen, Haus- u. Küchen-Geräthen,
Metallspielwaren.**
Reichhaltigste Auswahl von
Zinnfiguren, Soldaten etc.
von Heinrichson, Nürnberg.

**Wring-
maschinen,**
prima Qualität, empfiehlt billigst
Christian Glaser,
Gr. Klausstraße 24.

W. Tornau,
Büchsenmacher, Leipzigerstraße 88,
Jagdverfertigungsgeschäft I. Ranges
empfiehlt für Jäger und Jagdliebhaber
praktische Weihnachtsgeschenke
in großer Auswahl.
Für Knaben Luft- und Curca-Gewehre von 4 Mark an,
Luft- und Curca-Bistolen von 2 Mark an,
Goldene Kinderfädel.

Krystall. Gegr. 1823. Porzellan.
J. A. Heckert, Halle a. S.
gr. Ulrichstrasse 61,
nahe am Markt.
SPECIALITÄT
Grossartige Auswahl in einfachen und feineren
**Speise-Servicen
Wasch-Servicen
Trink-Servicen
und Luxus jeder Art.**
Billige Preise.

Walther Hempel,
Zutwelier und Goldarbeiter.
Zum bevorstehenden Weihnachtseste empfehle mein großes Lager in
Brillanten, langen Ketten u. modernem Schmuck.